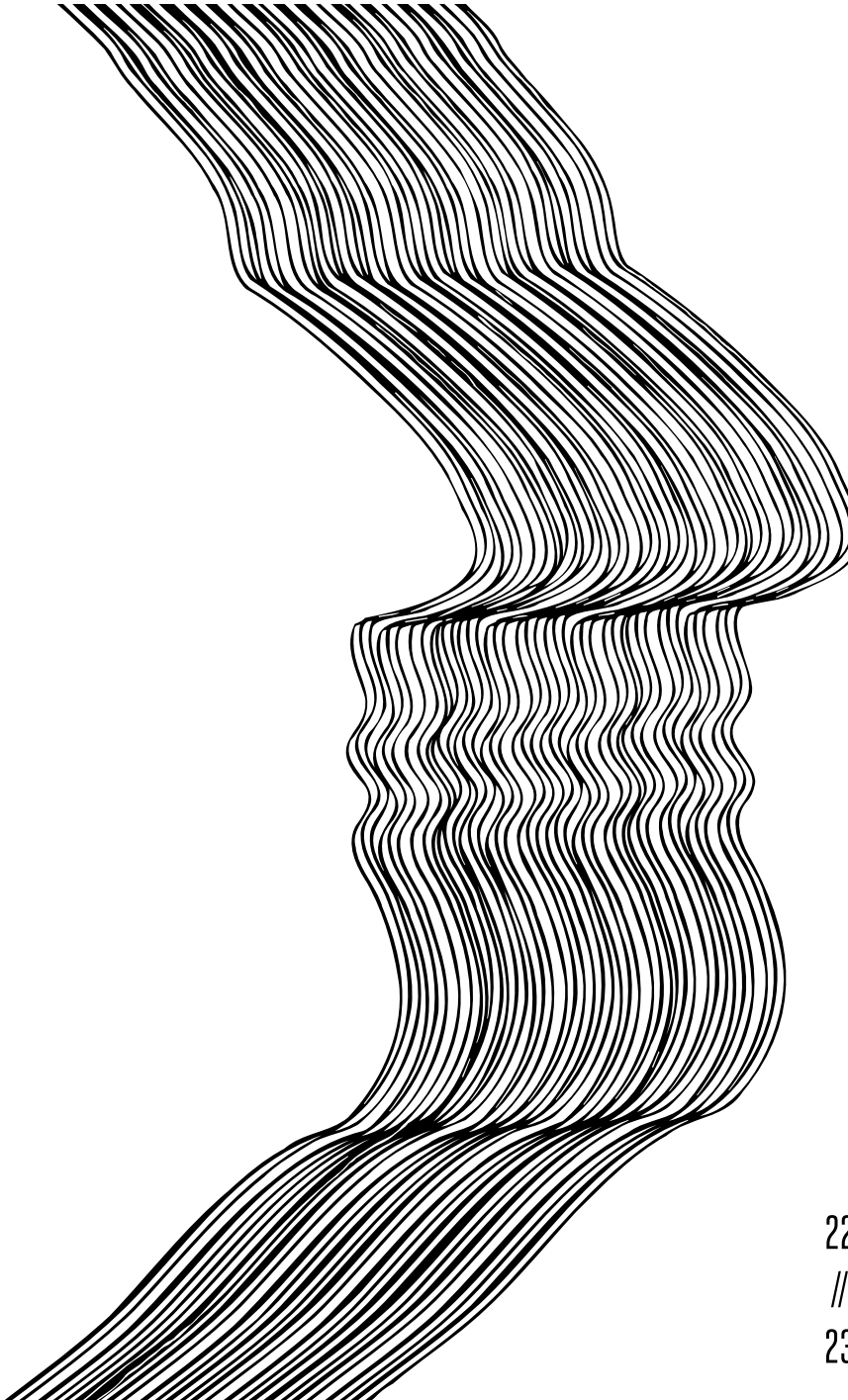
BRUCKNER ORCHESTER LINZ



22
//
23

BRUCKNER
ORCHESTER
LINZ

ORCHESTERBUCH 2022.23

6 Vorwort
10 Im Zwischenraum der Nähe
14 Oberösterreich
16 Der eigene Konzertzyklus im Brucknerhaus
28 Die Rote Couch
30 Kost-Proben
32 Internationales Brucknerfest Linz 2022
38 Konzerte im Brucknerhaus
48 AK Classics
50 Wels
51 OÖ Stiftskonzerte
54 Wien
56 Musikverein Wien
60 Wiener Konzerthaus
62 International
64 Montreux
66 Seoul
68 München
72 Salzkammergut Open-Air
74 Im Musiktheater
76 Great Voices im Musiktheater
102 Abonnements: Glanzstücke
106 Poschners Bruckner
108 Masterclass mit Markus Poschner
110 Orchesterwerkstatt MOVE.ON
128 Orchesterakademie
130 MOSAIK. Kammermusik
134 Limited Edition
136 The Symphonies. Complete Versions Edition
144 Bruckner Orchester Linz
146 Musiker:innen
148 Chefdirigent Markus Poschner
150 Erste Gastdirigentin Giedrė Šlekytė
152 Kalendarium
162 Management & Organisation
163 Kartenservice

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE ZUHÖRENDE!

MAG. THOMAS STELZER
Landeshauptmann

PROF. MARKUS POSCHNER
Chefdirigent

DR. THOMAS KÖNIGSTORFER
Geschäftsführer

Das Bruckner Orchester versteht sich als kultureller Mitgestalter unserer Gesellschaft und Botschafter unseres Bundeslandes. Bei uns in der Heimat und auch in der weiten Welt-, schafft es als Klangkörper künstlerische Ereignisse, die uns berühren, unterhalten und uns vor allem zusammenbringen. Besonders in schwierigen Zeiten, in denen wir leben, ist es wichtiger denn je, Räume für das Verbindende zu schaffen. Das Bruckner Orchester Linz bringt diese Räume mit höchstem Qualitätsanspruch hervor, der speziell im letzten Jahr viel Resonanz, Jubel und Anziehungskraft hervorgerufen hat: Die Gesamtaufnahme aller Sinfonien Anton Bruckners in allen Fassungen, die 2024 zeitgerecht zum 200. Geburtstag des Genius loci vollendet wird, ist voll im Gange und wird bereits international mit Aufmerksamkeit bedacht. Viel Zuspruch hat die große Konzertreise des Orchesters durch Deutschland erfahren und die eigene Konzertreihe im Brucknerhaus hat sich zu einem fast magischen Anziehungspunkt für Musikliebhaber:innen entwickelt. Das Bruckner Orchester Linz beweist seine ungewöhnliche und flexible Bandbreite, ob im Konzert oder bei den vielen Aufgaben im Orchestergraben des Linzer Musiktheaters.

Höchster Qualitätsanspruch, Offenheit und Unverwechselbarkeit in Form und Inhalt sind die Leitworte, die unser Bruckner Orchester Linz für sich beansprucht. Dieser Anspruch heißt jeden Tag wieder, das Beste zu versuchen. In der kommenden Saison freuen wir uns auf außergewöhnliche Programme in unserer Konzertreihe, große Opern-, Operetten-, Musical- und Tanzaufführungen im Landestheater sowie Konzerte in Linz, Oberösterreich, Wien, München, Montreux oder Korea.

Wir laden Sie herzlich ein,
das Bruckner Orchester zu erleben!

IM ZWISCHENRAUM DER NÄHE

NORBERT TRAWÖGER

Nähe. Schon die Kürze des Wortes lässt kaum Raum zur Distanz. Wir brauchen Nähe, um uns in die Augen zu sehen, einander gut zu hören, in Reichweite zu sein und uns berühren zu können. Nähe bedeutet noch nicht, sich nahe zu sein, doch ist sie Grundbedingung dafür. Wenn wir uns nahekommen, sind wir ganz Mensch. Große Worte in einer Zeit, die vieles nicht mehr so gewiss sein lässt, wie wir es Jahrzehnte in unseren Breiten gewohnt waren. Die Pandemie hinterlässt ihre Spuren, während in Europa wieder ein entsetzlicher Krieg tobt und das Nahen unserer selbstversursachten Klimakatastrophe immer spürbarer wird. Zeiten der Unsicherheit räumen uns das Recht zum Zweifel mindestens so ein, wie die Besinnung darauf, dass wir gestaltungsbefähigt sind. Diese menschliche Möglichkeit ermächtigt uns im Versuch, etwas anders, besser zu machen und Umstände zu ändern. Die Kunst legt uns das Menschliche, das Mögliche nahe. Sie erinnert uns daran, sie kann uns näherbringen. Wir als Orchester können nur dann zu einem homogenen Klangorganismus von höchster Intensität verschmelzen, wenn wir auf Tuchfühlung gehen. Die Musikerinnen und Musiker rücken eng zusammen, um als ein Klangkörper Gemeinsames zu schaffen. Ein schönes Bild für eine Gesellschaft. Musikalische Partituren können nur dann werkdienlich umgesetzt werden, wenn dem Notierten nahegekommen wird, die Zeichen in ihrer klanglichen Absicht verstanden und zum Klingen gebracht werden.

Das Bruckner Orchester Linz hat sich trotz aller Herausforderungen, mit denen wir alle in den vergangenen Jahren umzugehen hatten, zu einem Klangkollektiv von unverwechselbarer Dringlichkeit entwickelt. Wir erfahren viel Zustimmung, ob bei unseren Konzerten oder den Vorstellungen als Theaterorchester. Nebenbei sei erwähnt, dass nicht nur unsere Qualität ein Alleinstellungsmerkmal ist, sondern auch die ungeheure Bandbreite, die wir als Orchester in unserer ausgeprägten sinfonischen Arbeit und als vielfältig agierendes Theaterorchester bedienen und ausleben. Es gibt kaum ein vergleichbares Klangkollektiv in Mitteleuropa, das sich so virtuos in verschiedenen orchestralen Aggregatzuständen von der großen Oper bis zur Sinfonie, vom Musical bis zur Operette, vom historisch informierten bis zum zeitgenössischen Spiel zu bewegen weiß. Wir sind stolz auf unsere Arbeit, wir sind stolz, dass Sie uns als Zuhörende in die Räume unserer Klangausübung folgen. Stolz zu sein, um es mit Alexander Kluge zu präzisieren, heißt, dankbar sein. Nur mit Ihnen werden unsere Klangräume vollkommene Resonanzterritorien, in denen wir uns begegnen, uns nahe kommen in einem größeren Miteinander. Wir haben jede Menge gemeinsame Ereignisse geschaffen, im viel wahrgenommenen Beziehungsraum unserer eigenen Konzertreihe, im Linzer Musiktheater, im Musikverein Wien oder anderswo auf dieser Welt. Die ersten Aufnahmen unserer Gesamtaufnahme der Sinfonien Anton Bruckners in allen Fassungen sorgen weltweit für unerhörten Zuspruch. Die kommende Saison ist uns nahe und wir freuen uns auf die herrlichen Aufgaben, die wir mit Ihnen erwarten dürfen. Wir werden uns mit dem Naheliegenden und mit dem in der Nähe liegenden beschäftigen, in dem wir neben vielen Meisterwerken nicht alltäglich gespielte wie etwa Korngolds „Die tote Stadt“, das Konzert für Orchester von Witold Lutosławski oder die symphonische Phantasie „Aus Italien“ des jungen Richard Strauss auf den Spielplan gesetzt haben. „Fantasie ist nichts für die Experten, die das Leben fürchten und den Tod“, singt Georg Kreisler in einem Lied. Ich wandle einen weiteren Vers dieses Liedes in unserem Sinne ab: Kommen Sie mit uns in unsere Zwischenräume, wo kein Mensch die Wahrheit übertreibt!

LINZ
//
ST. FLORIAN
//
WELS

OBERÖSTERREICH

BRUCKNERHAUS LINZ

Der eigene Konzertzyklus im
Brucknerhaus wird präsentiert von

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at

DER EIGENE KONZERT-ZYKLUS

#EINS

LA FORZA

DONNERSTAG
17. NOVEMBER 2022
19.30 UHR
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Giuseppe Verdi (1813–1901)
Sinfonia zur Oper *La forza del destino* (1861)

Maurice Ravel (1875–1937)
Konzert für Klavier und Orchester,
G-Dur (1929–31)
Klavierkonzert für die linke Hand,
D-Dur (1929–30)

Richard Strauss (1864–1949)
Aus Italien. Symphonische Phantasie
TrV 147, op. 16 (1886)

Kirill Gerstein // Klavier
Markus Poschner // Dirigent

1886 brach der einundzwanzigjährige Richard Strauss zu einer Italienreise auf. Sein Vater, der Hornist Franz Strauss, war überzeugt, „dass dieser Eindruck auf Dein künftiges künstlerisches Schaffen von Einfluss ist". Der Vater behielt recht, die Reise beflügelte ihn zu einem frühen Meisterwerk, zu seiner symphonischen Phantasie *Aus Italien*, die 1887 unter der Leitung des Komponisten in München uraufgeführt wurde. Vor diesem Klangereignis können Sie Kirill Gerstein, einen der großen Pianisten unserer Tage, mit beiden Klavierkonzerten von Maurice Ravel erleben. Den Auftakt macht Verdis mächtige Sinfonia zu *„Die Macht des Schicksals"*. Was für ein kraftvolles Programm! Forza Italia!

MITTWOCH
11. JÄNNER 2023
19.30 UHR
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

#ZWEI

JAGD UND VARIATIONEN

Johann Adam Hiller (1728–1804)
Ouvertüre zur komischen Oper *Die Jagd* (1770)

Wolfgang Amadé Mozart (1756–1791)
Klavierkonzert Nr. 24 c-moll, K. 491 (1786)

Max Reger (1873–1916)
Variationen und Fuge über ein lustiges Thema
von Johann Adam Hiller, op. 100 (1907)

Peter Lang // Klavier
Bruno Weil // Dirigent

Im zweiten Konzert kehrt unser geschätzter, ehemaliger Erster Gastdirigent Bruno Weil zu uns zurück. Im Gepäck hat er Max Regers selten zu hörendes Wunderwerk „Variationen und Fuge über ein lustiges Thema von Johann Adam Hiller“. Der von Max Reger geehrte Singpädagoge Johann Adam Hiller war zu seiner Zeit populär wie sonst kaum jemand, aber er machte nie viel Aufheben um sich. 1781 wurde Hiller Leipziger Gewandhauskapellmeister, acht Jahre später Thomaskantor. Dazwischen hören wir den legendären aus Lambach stammenden Pianisten Peter Lang mit dem c-Moll Konzert von Wolfgang Amadé Mozart. Das wird ein Fest!

#DREI
TANZ

Antoine Tamestit gilt weltweit als einer der namhaftesten Bratschisten, der mit den bedeutendsten Orchestern, Dirigenten und Musiker:innen spielt. Gemeinsam mit unserer Ersten Gastdirigentin Giedrė Šlekytė musiziert er Béla Bartók großartiges Bratschenkonzert. Zur 50. Jahresfeier der Entstehung der ungarischen Hauptstadt Budapest entstand Bartóks Tanz-Suite, die eine seiner meistgespielten Kompositionen wurde. Die Themen sind vom Komponisten erfunden worden, klingen aber wie ungarische, rumänische, slowakische und arabische Bauern-Musik. Dieses Programm hält mit der 4. Sinfonie von Bohuslav Martinů noch eine Entdeckung bereit, auf die wir uns freuen dürfen!

DONNERSTAG
16. MÄRZ 2023
19.30 UHR
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Béla Bartók (1881–1945)
Tanz Suite in sechs Sätzen für Orchester Sz 77 (1923)

Konzert für Viola und Orchester a-Moll, Sz 77 (1945)

Bohuslav Martinů (1890–1959)
Sinfonie Nr.4 B-Dur, H. 305 (1945)

Antoine Tamestit // Viola
Giedrė Šlekytė // Dirigentin

#VIER

LE SACRE

SONNTAG
30. APRIL 2023
16.00 UHR
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Maurice Ravel (1875–1937)
La Valse. Poème chorégraphique pour Orchestre, M. 72 (1919–20)

Johannes Berauer (*1979)
NoWhere NowHere - Konzert für Violine, World Percussion und Orchester (2020) **[UA]**

Igor Strawinsky (1882–1971)
Le sacre du printemps. Tableaux de la Russie païenne en deux parties (*Die Frühlingsweihe. Bilder aus dem heidnischen Russland in zwei Teilen*) (1910–13)

Thomas Gould // Violine
Bernhard Schimpelsberger // Perkussion
Markus Poschner // Dirigent

Igor Strawinskys *Le sacre du printemps* und *La Valse* von Maurice Ravel sind innerhalb weniger Jahre am Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden und markieren nicht nur in der Musikgeschichte ihre Stellung als Schlüsselwerke, sondern eine Zeitenwende, die man auch als Tanz auf dem Vulkan bezeichnen könnte. Zwischen diesen Großwerken führen wir Johannes Berauers *NoWhere NowHere*, ein Konzert für Violine, World Percussion und Orchester erstmalig auf. Der gebürtige Oberösterreicher hat sich international einen Namen gemacht. Als Solisten fungieren Thomas Gould und Bernhard Schimpelsberger. Wir bitten zum Tanz!

#FÜNF

JUPITER

DONNERSTAG
29. JUNI 2023
19.30 UHR
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Wolfgang Amadé Mozart (1756–1791)
Sinfonie Nr. 41 C-Dur („*Jupiter*“) K. 551 (1778)

Richard Strauss (1864–1949)
Konzert für Horn und Orchester Nr. 2
Es-Dur, TrV 283, op. 16 (1942)

Witold Lutosławski (1913–1994)
Konzert für Orchester (1950–54)

Daniel Loipold // Horn
Markus Poschner // Dirigent

Wolfgang Amadé Mozart komponierte seine letzte Sinfonie in schwierigen Zeiten, die man diesem strahlenden Werk in keiner Hinsicht anmerkt. Mit der „*Jupiter*“-Sinfonie kam der Götterliebling auf dem Olymp an. Knapp nachdem Richard Strauss sein eigentliches Schaffen mit der Oper *Capriccio* als abgeschlossen betrachtet hatte, ungefähr 60 Jahre nach seinem ersten Hornkonzert komponierte er ein zweites Hornkonzert. Den Solopart spielt unser großartiger Solohornist Daniel Loipold, der schon für viele orchestrale Sternstunden gesorgt hat. 1954 wird das „Konzert für Orchester“ von Witold Lutosławski mit großem Erfolg in Warschau uraufgeführt und zählt heute zu dem etablierten Meilenstein im Repertoire großer Sinfonieorchester.

#VERMITTLUNG

DIE ROTE COUCH

DIE KONZERTEINFÜHRUNG DER BESONDEREN ART
45 MINUTEN
VOR KONZERTBEGINN
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

#EINS LA FORZA
Donnerstag, 17. November 2022, 18.45 Uhr

#ZWEI JAGD & VARIATIONEN
Mittwoch, 11. Jänner 2023, 18.45 Uhr

#DREI TANZ
Donnerstag, 16. März 2023, 18.45 Uhr

#VIER LE SACRE
Sonntag, 30. April 2023, 15.15 Uhr

#FÜNF JUPITER
Donnerstag, 29. Juni 2023, 18.45 Uhr

Lassen Sie sich überraschen und nehmen Sie Platz, wenn Norbert Trawöger, der Künstlerische Direktor des Bruckner Orchester Linz, mit Markus Poschner, Musiker:innen des Orchesters oder Solist:innen ins Gespräch kommt. Die Rote Couch wird immer 45 Minuten vor Konzertbeginn im Großen Saal im Brucknerhaus Linz aufgestellt.

#VERMITTLUNG

KOST-PROBEN

Dienstag, 4. Oktober 2022 | 12.30 Uhr
SCHMIDTS ‚ZWEITE'
Auszüge aus Franz Schmidts Sinfonie Nr. 2 Es-Dur (1911–13)

Dienstag, 15. November 2022 | 12.30 Uhr
MIT STRAUSS NACH ITALIEN
Auszüge aus Richard Strauss' *Aus Italien. Sinfonische Fantasie* G-Dur für großes Orchester (1886)

Freitag, 30. Dezember 2022 | 12.30 Uhr
MIT HOLST INS WELTALL
Auszüge aus Gustav Holsts *The Planets* (*Die Planeten*). Suite für großes Orchester, op. 32 (1914–16)

Freitag, 28. April 2023 | 12.30 Uhr
STRAWINSKIS „SACRE"
Auszüge aus Igor Strawinskis *Le sacre du printemps. Tableaux de la Russie païenne en deux parties* (*Die Frühlingsweihe. Bilder aus dem heidnischen Russland in zwei Teilen*) (1910–13)

Mittwoch, 28. Juni 2023 | 12.30 Uhr
MOZARTS „JUPITER"-SINFONIE
Auszüge aus Wolfgang Amadé Mozarts Sinfonie Nr. 41 („*Jupiter*") C-Dur, KV 551 (1788)

Chefdirigent Markus Poschner lädt auch in der Saison 2022.23 zu einem Einblick in seine Probenarbeit mit dem Bruckner Orchester Linz. Er moderiert und erläutert spannend und charismatisch ausgewählte Stücke und unterstützt das Publikum dabei, sich hörend einen Weg durch sinfonische Gipfelwerke zu bahnen!

VISIONEN

BRUCKNER UND DIE MODERNE

INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2022

BRUCKNER HAUS LINZ

TRADITION UND REVOLUTION
BAIBA SKRIDE & MARKUS POSCHNER

SONNTAG
11. SEPTEMBER 2022
18.00 UHR
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Krzysztof Penderecki (1933–2020)
Konzert für Violine und Orchester Nr. 1
(1976–77, rev. 1988)

Anton Bruckner (1824–1896)
Sinfonie Nr. 9 d-moll,
WAB 109 (1887, 1891–94)

Baiba Skride // Violine
Markus Poschner // Dirigent

„Wir können noch immer alte Formen verwenden, um neue Musik zu schreiben." Mit dieser Aussage reagierte Krzysztof Penderecki auf die harsche Kritik, welche die Uraufführung seines Violinkonzerts Nr. 1 in den Kreisen der musikalischen Avantgarde 1977 provozierte. Einst selbst ein kompromissloser Erneuerer an der Spitze einer experimentierfreudigen Moderne, komponierte er ab den 1970er-Jahren wieder vermehrt Werke traditionelle(re)n Zuschnitts, die seine bis heute außerordentliche Popularität bei einem breiten Publikum begründeten. Explizit schloss Penderecki in diesen Werken, zu denen auch das erste Violinkonzert zählt, an die Klangwelten des ausgehenden 19. Jahrhunderts an, an die Harmonik der Wagner-Nachfolge, aber auch an die Sinfonien Bruckners, die er für unübertroffen hielt: „In der Symphonik ist Anton Bruckner mein Meister", bekannte er noch im Jahre 2000 in einem Interview. Markus Poschner und das Bruckner Orchester Linz lauschen zusammen mit der international gefeierten lettischen Geigerin Baiba Skride diesem Bekenntnis nach und stellen Pendereckis Werk, das der Uraufführungssolist Isaac Stern zum bedeutendsten Violinkonzert nach demjenigen Alban Bergs erklärte, Bruckners weit in die musikalische Moderne vorstoßende Sinfonie Nr. 9 d-moll zur Seite. (Florian Amort)

AN.TON.HÖREN SCHULKONZERT
BACK TO THE FUTURE

MITTWOCH
5. OKTOBER 2022
11.00 UHR
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Auszüge aus
Arnold Schönberg (1874–1951)
Matthias Georg Monn (1717–1750)
Konzert für Violoncello und Orchester D-Dur (1932–33)

Franz Schmidt (1874–1939)
Sinfonie Nr. 2 Es-Dur (1911–13)

Christoph Heesch // Violoncello
Markus Poschner // Dirigent

Das *An.Ton.Hören Schulkonzert* im Rahmen des Internationalen Brucknerfestes Linz 2022 nimmt Schüler:innen ab 14 Jahren mit auf eine Reise ***Back to the Future***. Im Fokus steht ein Werk des für seine radikalen Neuerungen, darunter die „Erfindung" der Zwölftontechnik, bekannten Komponisten Arnold Schönberg, der in seinem Cellokonzert D-Dur allerdings auf Musik der Vergangenheit zurückgriff, nämlich ein Cembalokonzert von Matthias Georg Monn. Dem berühmten spanischen Cellisten Pablo Casals teilte Schönberg in einem Brief vom 20. Februar 1932 mit: „Ich glaube, es ist ein sehr brillantes Stück worden. Jedenfalls habe ich mir wegen des Klanges ganz besondere Mühe gegeben und bin sehr zufrieden damit." Gemeinsam mit dem bereits international erfolgreichen Nachwuchscellisten Christoph Heesch wird das Bruckner Orchester Linz dieses außergewöhnliche Konzert unter der Leitung seines Chefdirigenten Markus Poschner zum Klingen bringen. Ergänzt wird das Programm durch Ausschnitte aus der Sinfonie Nr. 2 Es-Dur für großes Orchester von Franz Schmidt. Auch Schmidt besann sich in diesem Werk auf alte Kompositionstechniken zurück, die er mit seiner ganz eigenen Handschrift verschmolz und so musikalische Formen der Vergangenheit in mitreißende Zukunftsmusik verwandelte. (Malina Meier)

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT
HEESCH & BRUCKNER ORCHESTER LINZ

Das erste Drittel des 20. Jahrhunderts war geprägt von Widersprüchen und Spannungen, einem Nebeneinander von melancholisch-krisenhafter Endzeitstimmung und affirmativen Aufbruchs- und Erneuerungstendenzen. Auch in den Künsten dominierte die emotional aufgeladene Frage nach dem Verhältnis zwischen Tradition und Vision das Denken. Der omnipräsenten Musik des 19. Jahrhunderts und ihrer Fortführung stand der Versuch gegenüber, in Frontstellung gegen die Spätromantik mit experimentellen Werken musikalische Freiheit neu zu definieren. Einen spannenden Einblick in die Bemühungen um eine Synthese beider Strömungen bietet das Konzert mit dem von Publikum und Kritik einhellig gefeierten jungen Cellisten Christoph Heesch, der mit Arnold Schönbergs selten gespieltem, dabei nirgends atonalem Cellokonzert D-Dur bekannt macht, bei dem es sich um die „freie Umgestaltung" eines vorklassischen Cembalokonzerts von Matthias Georg Monn handelt. Darüber hinaus präsentieren das Bruckner Orchester Linz und Markus Poschner mit der ***Dorischen Musik*** von Heinrich Kaminski und der epochalen Sinfonie Nr. 2 Es-Dur von Franz Schmidt zwei zentrale Werke von dezidierten Bruckner-Verehrern, die auf ganz andere Art aus der Tradition heraus ihre Musikästhetik begründeten. (Florian Amort)

DONNERSTAG
6. OKTOBER 2022
19.30 UHR
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Heinrich Kaminski (1886–1946)
Dorische Musik für Orchester (1934)

Arnold Schönberg (1874–1951)
Matthias Georg Monn (1717–1750)
Konzert für Violoncello und Orchester D-Dur (1932–33)

Franz Schmidt (1874–1939)
Sinfonie Nr. 2 Es-Dur (1911–13)

Christoph Heesch // Violoncello
Markus Poschner // Dirigent

FESTLICHES ABSCHLUSSKONZERT
POSCHNER & BRUCKNER ORCHESTER LINZ

Auf dem Weg zu einem Konzert im Brucknerhaus Linz fuhr Alfred Schnittke am 10. Dezember 1977 nach St. Florian, um den für Anton Bruckner so bedeutsamen Ort und nicht zuletzt dessen Grabstätte unterhalb der großen Orgel der Stiftsbasilika zu besuchen: „Der Zugang zu Bruckners Grab war geschlossen. Trotzdem wurde es ein unvergesslicher Eindruck – die dunkle kalte Barockkirche mit mystischer Dämmerungsspannung geladen, ein kleiner unsichtbarer Chor irgendwo hinter der Wand bei einer unsichtbaren Abendmesse (‚missa invisibilia'), kein Mensch in der Nähe […]." Als Schnittke ein Jahr später vom BBC Symphony Orchestra den Auftrag zu einem Bruckner gewidmeten Werk erhielt, komponierte er seine Sinfonie Nr. 2, der er den Titel *St. Florian* gab und in der er, den einzelnen Abschnitten des Ordinarium Missae folgend sowie unter Einbezug eines Kammerchores, sein Erlebnis eindrucksvoll in Töne übersetzte. Gemeinsam mit dem Bachchor Salzburg lässt das Bruckner Orchester Linz unter der Leitung von Markus Poschner Schnittkes Werk 45 Jahre später wieder am Ort seiner geistigen Entstehung erklingen und die im Gedenken an Bruckner konzipierte Musik dabei in den spannungsvollen Dialog mit dessen 1876 entstandenem *„Adagio Nr. 2"* Es-Dur zu seiner Sinfonie Nr. 3 d-moll treten.
(Andreas Meier)

DIENSTAG
11. OKTOBER 2022
19.30 UHR
STIFTSBASILIKA
ST. FLORIAN

Anton Bruckner (1824–1896)
„Adagio Nr. 2" Es-Dur zur Sinfonie Nr. 3 d-moll, WAB 103 (1876)

Alfred Schnittke (1934–1998)
Sinfonie Nr. 2 (*St. Florian*)
für Kammerchor und großes Orchester (1979–80)

Johannes Euler // Countertenor
Bernd Lambauer // Tenor
Bachchor Salzburg
Markus Poschner // Dirigent

KONZERTE IM BRUCKNERHAUS LINZ

DEN KLÄNGEN DES UNIVERSUMS AUF DER SPUR

MIDI.MUSIC 6+

SONNTAG
11. DEZEMBER 2022
11.00 UHR
15.30 UHR
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Musik von John Williams (* 1932)
u. a.

Jakob Kajetan Hofbauer // Tritonus
Tagtool // Live Visuals
Angus Webster // Dirigent
Anna Dürrschmid, Malina Meier // Konzept

Tritonus: Ihr Nachwuchs-Detektiv: innen werdet es nicht glauben, doch dank meiner grandiosen Spürnase habe ich vor meinem Büro eine echte Rakete entdeckt. Keine Frage, dass ich mich heute mit ihr auf den Weg ins Weltall machen werde, denn dort wartet anscheinend ein kompliziertes Rätsel auf mich! Vielleicht stoße ich dabei ja auf unbekannte Planeten, intergalaktische Klänge oder sogar musikalische Elefanten-Aliens wie bei meinem letzten Fall! Also, alle bereitmachen, der Countdown startet jetzt: 10, 9, 8, 7 ...

NEUJAHRSKONZERT
AUFBRUCH INS UNBEKANNTE

SONNTAG
1. JÄNNER 2023
16.00 UHR
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

John Cage (1912–1992)
4'33" für eine beliebige Kombination von Instrumenten, hier Perkussion und Orchester (1952)

Oscar Jockel (* 1995)
asche ist weiß für Perkussion und Orchester (2020) **[UA]**

Georg Friedrich Haas (* 1953)
Konzert für Klangwerk und Orchester (2019)

Gustav Holst (1874–1934)
The Planets (*Die Planeten*). Suite für großes Orchester, op. 32 (1914–16)

Christoph Sietzen // Perkussion
Damen des Hard-Chores
Markus Poschner // Dirigent

Das neue Jahr läuten Markus Poschner und das Bruckner Orchester Linz mit einem ***Aufbruch ins Unbekannte*** ein, der über ein für den Perkussions-Shooting-star Christoph Sietzen geschriebenes Klangwerk-Konzert von Georg Friedrich Haas bis zu Gustav Holsts berühmter Suite *Die Planeten* führt.
(Jan David Schmitz)

SEGERSTAM & BRUCKNER ORCHESTER LINZ
OHNE VORZEICHEN

SONNTAG
29. JÄNNER 2023
11.00 UHR
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Sinfonie Nr. 1 C-Dur,
op. 21 (1799–1800)

Bernd Alois Zimmermann
(1918–1970)
Konzert *„Nobody knows de trouble I see“*
für Trompete in C und Orchester (1954)

Richard Wagner (1813–1883)
Vorspiel C-Dur zum I. Aufzug von
Die Meistersinger von Nürnberg,
WWV 96 (1862)

Jean Sibelius (1865–1957)
Sinfonie Nr. 7 C-Dur, op. 105 (1914–24)

Tamás Pálfalvi // Trompete
Leif Segerstam // Dirigent

Mit einem den Facetten der vorzeichenlosen Tonart C-Dur gewidmeten Programm kehrt die finnische Dirigentenlegende Leif Segerstam nach beinahe 20 Jahren ans Pult des Bruckner Orchester Linz zurück. Ludwig van Beethovens 1. Sinfonie, die, völlig unüblich für ihre Entstehungszeit, mit einer Dissonanz beginnt, und die nur (noch) einsätzige 7. Sinfonie von Jean Sibelius, mit der die Ära der Dur-Moll-Tonalität endet, erzählen dabei von Anfang und Ausklang des langen 19. Jahrhunderts als eines Jahrhunderts der Sinfonie. Zugleich bilden sie den Rahmen für das Vorspiel zu Richard Wagners *Die Meistersinger von Nürnberg* sowie das auf dem Spiritual *„Nobody knows de trouble I see“* basierende, Elemente des Jazz integrierende Trompetenkonzert von Bernd Alois Zimmermann, dessen Solist der junge Ungar Tamás Pálfalvi ist. (Jan David Schmitz)

DAUSGAARD & BRUCKNER ORCHESTER LINZ
DÄNEMARKS AUFBRUCH IN DIE MODERNE

MITTWOCH
15. FEBRUAR 2023
19.30 UHR
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Rued Langgaard (1893–1952)
Sinfonie Nr. 6 (*Das Himmelreißende*),
BVN 165 (1919–20, rev. 1928–30)

Carl Nielsen (1865–1931)
Konzert für Klarinette und Orchester,
op. 57 (1928)

Rued Langgaard
Upaaagtede Morgenstjerner
(*Unbeachtete Morgensterne*) für
Streichorchester, BVN 336-2 (1947)

Carl Nielsen
Sinfonie Nr. 4 (*Das Unauslöschliche*),
op. 29 (1914–16)

Pablo Barragán // Klarinette
Thomas Dausgaard // Dirigent

Anhand ausgewählter Werke der Antipoden Carl Nielsen, dessen *Das Unauslöschliche* betitelte 4. Sinfonie ebenso zur Aufführung kommt wie das Klarinettenkonzert mit dem phantastischen Pablo Barragán als Solist, und Rued Langgaard, einem visionären und kompromisslosen Idealisten im Spannungsfeld zwischen Romantik und Modernismus, der hierzulande praktisch unbekannt geblieben ist, zeichnet der dänische Stardirigent Thomas Dausgaard gemeinsam mit dem Bruckner Orchester Linz den Aufbruch seines Heimatlandes in die Moderne nach.
(Jan David Schmitz)

FRANK MARTINS „GOLGOTHA"

DIENSTAG
28. MÄRZ 2023
19.30 UHR
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Frank Martin (1890–1974)
Golgotha. Passionsoratorium in zwei Teilen (1945–48)

Siobhan Stag // Sopran
Marianne Beate Kielland // Mezzosopran
Charles Workman // Tenor
N. N. // Bariton
Mikhail Timoshenko // Bass
Bachchor Salzburg
Markus Poschner // Dirigent

Kurz vor Ostern brechen Markus Poschner, eine illustre Solist:innenriege, der Bachchor Salzburg und das Bruckner Orchester Linz eine Lanze für Frank Martins *Golgotha*, die wohl wichtigste nicht-liturgische oratorische Passion des 20. Jahrhunderts, deren betrachtende Texte erstmals in der Gattungsgeschichte beinahe sämtlich den Schriften des Augustinus entstammen.
(Jan David Schmitz)

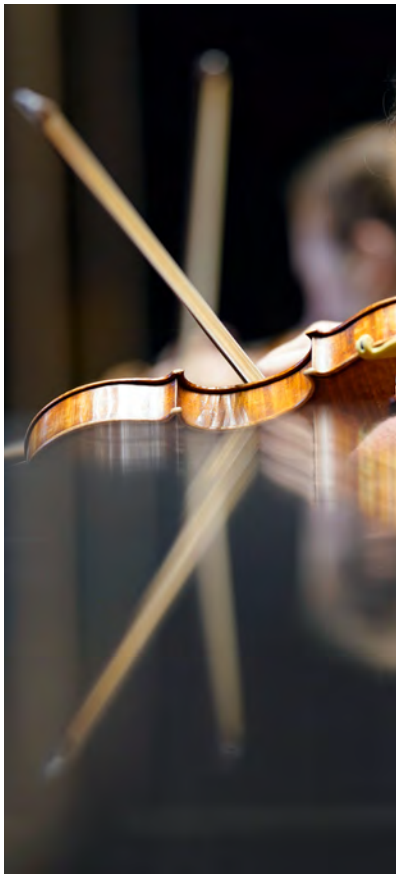
FINALKONZERT DES 2. INTERNATIONALEN JOSEPH MAYSEDER VIOLINWETTBEWERBS

KOOPERATION MIT DER ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT

SONNTAG
16. APRIL 2023
17.00 UHR
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Joseph Mayseder (1789–1863)
Konzerte für Violine und Orchester

Finalist:innen des 2. Internationalen Joseph Mayseder Violinwettbewerbs
Ingmar Beck // Dirigent



AK CLASSICS

ROMANTIK UND REALITÄT

FREITAG
4. NOVEMBER 2022
19.30 UHR
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Carl Maria von Weber (1786–1826)
Ouvertüre zur
Oper *Oberon,* J. 306 (1826)

Camille Saint-Saëns (1835–1921)
Konzert für Violoncello und Orchester
Nr. 1 a-Moll op. 33 (1872)

Sergej Rachmaninov (1873–1943)
Sinfonische Tänze, op. 45 (1940)

Julia Hagen // Violoncello
Tobias Wögerer // Dirigent

EIN MUSIKALISCHER ZAUBERLADEN

DONNERSTAG
15. DEZEMBER 2022
19.30 UHR
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Theodor W. Adorno (1903–1969)
Kinderjahr. Sechs Stücke aus op. 68
„Album für die Jugend"

Bohuslav Martinů (1890–1959)
Rhapsody-Concerto für Viola und Orchester
H 337 (1952)

Ottorino Respighi (1879–1936)
La Boutique Fantasque (*Der Zauberladen*). Ballett von
Ottorino Respighi nach Themen von Rossini (1918)

Pini di Roma. Sinfonische Dichtung
in vier Sätzen (1924)

Benedict Mitterbauer // Viola
Enrico Calesso // Dirigent

POESIE AUS DEM NORDEN

DONNERSTAG
11. MAI 2023
19.30 UHR
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Carl Nielsen (1865–1931)
Helios-Ouvertüre, op. 17 (1903)

Edvard Grieg (1843–1907)
Konzert für Klavier und
Orchester a-Moll, op. 16 (1868)

Jean Sibelius (1865–1957)
Sinfonie Nr. 1 e-Moll, op. 39 (1899)

Saleem Ashkar // Klavier
Roland Kluttig // Dirigent

KONZERT IM STADTTHEATER WELS

DIENSTAG
24. JÄNNER 2023
19.30 UHR
STADTTHEATER WELS

Ramina Šerkšnytė (*1971)
Midsumme Song für Streichorchester (2009)

Anton Bruckner (1824–1896)
Sinfonie Nr. 2 c-Moll, WAB 102 (1892)

Markus Poschner // Dirigent

OÖ. STIFTSKONZERTE
ERÖFFNUNG

SAMSTAG
3. JUNI 2023
18.00 UHR
STIFT ST. FLORIAN
MARMORSAAL

SONNTAG
4. JUNI 2023
11.00 UHR
STIFT ST. FLORIAN
MARMORSAAL

Das Programm und weitere Termine werden noch bekanntgegeben.

oö·stifts konzerte

WIEN

„Bruckner aus Linz, das ist für Wien keine Petitesse“, schrieb der namhafte Wiener Kritiker Wilhelm Sinkovicz über es unserer Konzerte unter der Leitung unseres Chefdirigenten Markus Poschner im Musikverein Wien.

Seit 2010 hat das Bruckner Orchester Linz eine eigene Konzertreihe im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins.

MUSIKVEREIN WIEN

LA FORZA

Giuseppe Verdi (1813–1901)
Sinfonia zur Oper *La forza del destino* (1861)

Maurice Ravel (1875–1937)
Konzert für Klavier und Orchester, G-Dur (1929–31)
Klavierkonzert für die linke Hand, D-Dur (1929–30)

Richard Strauss (1864–1949)
Aus Italien. Symphonische Phantasie TrV 147, op. 16 (1886)

Kirill Gerstein // Klavier
Markus Poschner // Dirigent

SONNTAG
20. NOVEMBER 2022
11.00 UHR
GOLDENER SAAL
MUSIKVEREIN WIEN

LE SACRE

MONTAG
1. MAI 2023
15.30 UHR
GOLDENER SAAL
MUSIKVEREIN WIEN

Maurice Ravel (1875–1937)
La Valse. Poème chorégraphique pour Orchestre, M. 72 (1919–20)

Johannes Berauer (*1979)
NoWhere NowHere - Konzert für Violine, World Percussion und Orchester (2020) **[UA]**

Igor Strawinsky (1882–1971)
Le sacre du printemps. Tableaux de la Russie païenne en deux parties (*Die Frühlingsweihe. Bilder aus dem heidnischen Russland in zwei Teilen*) (1910–13)

Thomas Gould // Violine
Bernhard Schimpelsberger // Perkussion
Markus Poschner // Dirigent

GREAT VOICES IM WIENER KONZERTHAUS

MONTAG
19. JUNI 2023
19.30 UHR
WIENER KONZERTHAUS

JUAN DIEGO FLÓREZ

„Man wird mit einer Stimme geboren, und in gewisser Weise sucht man sich nicht aus, was man singen will. Es ist die Qualität der Stimme, die zu einem bestimmten Repertoire passt, und das ist es, was du dann singst“, meinte der peruanische Startenor Juan Diego Flórez einmal. Welch ein Glück, dass Juan Diego Flórez eine Stimme hat, die beinahe zu allem passt, und ihn somit zu einem der vielseitigsten, diversesten Tenöre macht. Bei Rossini, einem Fundament seines Künstlertums, besticht er mit ungeheuer Flexibilität und bombensicheren Spitzentönen, die in weltmeisterliche Höhen vordringen. Bei Donizetti und Bellini kommt dann auch reichlich verführerischer Schmelz ins Spiel, bei Verdi besticht auch ein Hauch von Metall, im französischen Fach die Farben und das Sentiment. Ungefiltert ins Herz geht es schließlich, wenn Flórez, der mit seinem Sinfonía por el Perú-Projekt auch mittellosen Kindern in seinem Geburtsland eine musikalische Ausbildung ermöglicht, selbst zur Gitarre greift und südamerikanische Lieder singt.

INTERNATIONAL

SCHWEIZ
//
SÜDKOREA
//
DEUTSCHLAND

septembre musical
Montreux · Vevey

DIENSTAG
27. SEPTEMBER 2022
20.00 UHR
AUDITORIUM STRAVINSKY
MONTREUX

KONZERT IN MONTREUX

Das Festival Septembre Musical Montreux-Vevey ist nach dem Lucerne Festival das älteste Festival für klassische Musik der Schweiz. Der prestigeträchtige Konzertsaal Auditorium Stravinski mit 1800 Plätzen wurde in den 1990er-Jahren speziell für das Festival Septembre Musical entworfen und gebaut. Igor Strawinsky, der dem Saal seinen Namen gab, leitete 1956 in Montreux im Rahmen des Festivals Septembre Musical ein Programm, das ganz seinen eigenen Werken gewidmet war. Die diesjährige, 76. Ausgabe des Festivals Septembre Musical Montreux-Vevey ist dem Reichtum des österreichischen Musikerbes gewidmet. Im Mittelpunkt steht Österreich, die Heimat von Bruckner, Haydn, Mozart, Schubert und Strauss – Komponisten, die es verstanden haben, die Schönheit mit den Mitteln der Musik zu zelebrieren!

Joseph Haydn (1732–1809)
Cellokonzert Nr. 1 in C-Dur,
Hob. VIIb:1 (1761–65)

Anton Bruckner (1824–1896)
Sinfonie Nr. 4 Es-Dur „Romantische“
WAB 104 (Fassung 1878/80)

Julia Hagen // Violoncello
Markus Poschner // Dirigent

KONZERTE IN SEOUL

Mit Musik von Anton Bruckner und Ludwig van Beethoven bricht das Bruckner Orchester Linz nach Korea auf, um in den besten Konzertsälen Seouls als Botschafter Österreichs und seiner Kultur zu musizieren. Auf speziellen Wunsch haben wir die 5. Sinfonie unseres Namensgebers im Gepäck, da diese noch sehr selten in Korea erklungen ist und dort entdeckt werden will. Wir werden für diese Entdeckung sorgen.

MITTWOCH
26. OKTOBER 2022
20.00 UHR
SEOUL ARTS CENTER

Anton Bruckner (1824–1896)
Sinfonie Nr. 5 B-Dur
WAB 105 (1875–76; rev. 1877)

Markus Poschner // Dirigent

DONNERSTAG
27. OKTOBER 2022
20.00 UHR
LOTTE CONCERT HALL

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Ouvertüre zu *Coriolan* c-Moll, op. 62 (1807)

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3
c-Moll, op. 37 (1800)

Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92 (1811–12)

Jae-Hyuck Cho // Klavier
Markus Poschner // Dirigent

KONZERT IN MÜNCHEN

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Konzert für Violine und Orchester
D-Dur op. 61 (1806)

Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92 (1811–12)

Diana Adamyan // Violine
Markus Poschner // Dirigent

In den vergangenen Jahren hat das Bruckner Orchester Linz seine Präsenz in der bayerischen Hauptstadt verstärkt, die die Heimatstadt unseres Chefdirigenten Markus Poschner ist und musikalisch zu den Weltmetropolen zählt. In dieser Saison gastiert das BOL mit einem reinem Beethoven-Programm in München.

SONNTAG
12. MÄRZ 2023
15.30 UHR
PRINZREGENTENTHEATER

SALZKAMMERGUT
OPEN-AIR

SAMSTAG
8. JULI 2023
&
SONNTAG
9. JULI 2023

BRUCKNER ORCHESTER LINZ

LANDESTHEATER LINZ

SALZKAMMERGUT

Das Salzkammergut zieht seit jeher Künstler:innen zur Sommerfrische an. Zum Saisonfinale locken wir Sie erneut zu einem besonderen Konzertereignis in die wunderbare Kulisse von Traunsee und Traunstein.

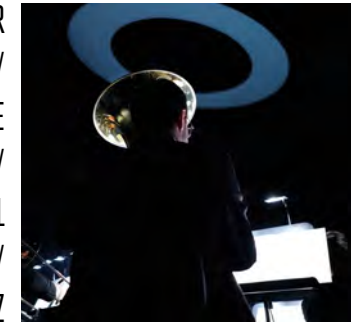
Unser Salzkammergut Open-Air hat in den letzten beiden Jahren zahlreiche Menschen live und an den Fernsehschirmen begeistert. Seien Sie gespannt, welch besonderes musikalisches Programm wir Ihnen dieses Mal bereiten werden. Mit besonderen Stargästen ist zu rechnen!

SALZKAMMERGUT festwochen GMUNDEN

OPEN-AIR

IM MUSIKTHEATER

OPER
//
OPERETTE
//
MUSICAL
//
TANZ



LANDESTHEATER LINZ

Im Februar 2022 startete das Landestheater Linz die Konzertreihe *Great Voices* mit vier hochkarätigen Gesangssolist:innen im Musiktheater. Durch die begeisterte Resonanz der Besucher:innen und den vielfach bekundeten Wunsch nach einer Fortsetzung bestärkt, hat das Landestheater für die Jubiläumsspielzeit 2022.23 – **10 Jahre Musiktheater Linz** – nun fünf Konzertabende mit fünf Weltstars der Opernszene für sein Publikum zusammengestellt. Das Bruckner Orchester Linz ist an zwei ***Great Voices – Gala-abenden*** zu erleben.

GREAT VOICES IM MUSIKTHEATER

ELĪNA GARANČA

FREITAG
24. FEBRUAR 2023
19.30 UHR
GROSSER SAAL
MUSIKTHEATER

Karel Mark Chichon // Dirigent

Die lettische Mezzosopranistin Elīna Garanča singt regelmäßig an den bedeutendsten Opernhäusern und Festivals der Welt. Zu ihren größten Bühnenerfolgen zählen Annio und Sesto in *La clemenza di Tito*, Charlotte in *Werther*, Dorabella in *Così fan tutte*, Carmen und Rosina in *Il barbiere di Siviglia*. Großes Aufsehen erregte im April 2021 ihr Rollendebüt als Kundry in Wagners *Parsifal* an der Wiener Staatsoper.

JUAN DIEGO FLÓREZ

MITTWOCH
21. JUNI 2023
19.30 UHR
GROSSER SAAL
MUSIKTHEATER

Der peruanische Tenor zählt weltweit zu den gefragtesten Sängern seines Faches. Er wurde von der BBC unter die besten Tenöre der Musikgeschichte gereiht und erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise. Zu Beginn seiner Karriere war Juan Diego Flórez vor allem für sein Belcanto-Repertoire bekannt, heute wird er international auch für seine Interpretationen der französischen Romantik gefeiert.

ERICH WOLFGANG KORNGOLD

DIE TOTE STADT

OPER IN DREI BILDERN VON ERICH WOLFGANG KORNGOLD
Text von Paul Schott nach dem Drama *Das Wunder*
von Georges Rodenbach nach Rodenbachs Roman *Das tote Brügge*
in deutscher Sprache mit Übertiteln

PREMIERE
SAMSTAG, 24. SEPTEMBER 2022
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Markus Poschner
Inszenierung Andreas Baesler
Bühne Harald B. Thor
Kostüme Tanja Hofmann
Video Philipp Ludwig Stangl
Licht Stefan Bollinger
Dramaturgie Katharina John

Nach dem Tod seiner Frau Marie lebt Paul nur noch in der gemeinsamen Vergangenheit. Mit Hilfe von Erinnerungsstücken hat er sich in eine „Kirche des Gewesenen" zurückgezogen. In ihr will er die Beziehung zu Marie lebendig halten. Im Traum verspricht sie ihm ein Wiedersehen. Als ihm in der Tänzerin Marietta scheinbar eine Doppelgängerin der toten Geliebten begegnet, überwältigen ihn Leidenschaft und Hoffnung. Mit Marietta versucht er, nahtlos an das Gewesene anzuschließen. Doch diese wehrt sich dagegen, die Wiedergängerin einer Toten zu sein. Im Konflikt zwischen erstarrter Erinnerung und verstörender Realität wandelt sich Pauls Leidenschaft in Wahn. Erich Wolfgang Korngold war 23 Jahre alt, als er mit der Vertonung von Rodenbachs symbolistischem Kultroman ein spätromantisches Meisterwerk von berauschender Wirkung schuf und auf einen Schlag berühmt wurde. Als einer der meistgespielten Komponisten auf deutschsprachigen Bühnen setzte das musikalische Wunderkind im amerikanischen Exil seine Laufbahn als Oscar-gekrönter Filmkomponist fort.

DIE TRAGÖDIE DER CARMEN

LA TRAGÉDIE DE CARMEN

VON PETER BROOK UND MARIUS CONSTANT
NACH GEORGES BIZETS OPER „CARMEN"
Text von Peter Brook und Jean-Claude Carrière nach der Novelle
Carmen von Prosper Mérimée und dem Libretto von Henri Meilhac
und Ludovic Halévy zu Bizets Oper
Produktion des Oberösterreichischen Opernstudios
in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

PREMIERE
SONNTAG, 25. SEPTEMBER 2022
BLACKBOX MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Claudio Novati
Inszenierung Gregor Horres
Bühne Jan Bammes
Kostüme Yvonne Forster
Dramaturgie Martin Schönbauer

Die weltberühmte Oper *Carmen* von Georges Bizet (1838–1875) diente dem Theaterregisseur Peter Brook als Vorlage für eine verdichtete Version dieser Geschichte über Liebe, Eifersucht und Tod. Carmen, die mit allen Männern in ihrem Umkreis unverhohlen flirtet, verdreht dem Unteroffizier Don José dermaßen den Kopf, dass dieser ihretwegen zum Deserteur und schlussendlich zum Mörder wird. Auch der gefeierte Torero Escamillo muss sich mit Hilfe von Carmen gegen Don Josés Eifersucht zur Wehr setzen. Doch das Schicksal hat entschieden, dass Carmens Leben tragisch enden soll. So stirbt nicht nur Escamillo, für den sich Carmen entschieden hat, durch einen Stier, sondern auch sie findet den Tod durch die Hand Don Josés.
Marius Constant arbeitete die Arien der musikalischen Vorlage Bizets gekonnt zu delikaten Miniaturen um und lässt die Musik das ganze Stück über nicht verstummen. In dieser Version kann das Publikum gar nicht anders, als von der ersten Minute an gebannt das Ende der Tragödie zu erwarten.

EMMERICH KÁLMÁN

GRÄFIN MARIZA

OPERETTE IN DREI AKTEN
Text von Julius Brammer und Alfred Grünwald
in deutscher Sprache mit Übertiteln

PREMIERE
SAMSTAG, 22. OKTOBER 2022
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Marc Reibel
Inszenierung Thomas Enzinger
Bühne Bernd Franke
Kostüme Götz Lanzelot Fischer
Choreografie Evamaria Mayer
Dramaturgie Christoph Blitt

Eine Operette wie aus dem Bilderbuch: die Weite der ungarischen Puszta; ein verarmter adeliger Liebhaber; eine attraktive, selbstbewusste Gräfin; ein kreuzfideler Buffo; eine muntere Soubrette; anrührende Walzerweisen und feurige Csárdásnummern. Doch all diese Zutaten ergeben noch lang kein erfolgreiches Gesamtkunstwerk, wenn sie nicht mit größter Könnerschaft, erlesenem Geschmack, aufrichtigem Gefühl und einer gehörigen Portion Humor miteinander kombiniert werden. Emmerich Kálmán und seinen Librettisten ist das bei ihrer 1924 uraufgeführten *Gräfin Mariza* selbstverständlich auf das Beste gelungen.
Und so leiden und fiebern seitdem Generationen von Liebhaber:innen der leichten Muse mit dem mittellosen Grafen Tassilo, der sich in die schöne Mariza verliebt. Doch es dauert einen kurzweiligen Operettenabend, bis beide tatsächlich zueinander finden. Das Landestheater freut sich, dass sich nach dem großen Erfolg von Franz Lehárs *Der Graf von Luxemburg* dasselbe Regieteam mit Thomas Enzinger an der Spitze auch Kálmáns Erfolgsstück annehmen wird.

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

RINALDO

DRAMMA PER MUSICA IN DREI AKTEN
Text von Giacomo Rossi nach einem Szenarium von Aaron Hill nach dem Epos *Das befreite Jerusalem* von Torquato Tasso
Kooperation mit der Oper Zürich und dem Theater Dortmund
in italienischer Sprache mit Übertiteln

PREMIERE
SAMSTAG, 12. NOVEMBER 2022
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Ingmar Beck
Inszenierung Jens-Daniel Herzog
Bühne und Kostüme Christian Schmidt
Choreografie Ramses Sigl
Dramaturgie Ronny Dietrich, Katharina John

Als sich christliche Recken anschicken, Jerusalem aus der Macht der Sarazenen zu befreien, werden ihre Pläne gehörig vom gegnerischen König Argante und der Zauberin Armida durchkreuzt. Vor allem den Kreuzritter Rinaldo trifft es besonders hart, wenn seine Geliebte Almirena von Armida entführt wird und die Magierin in Gestalt Almirenas ihn zu verführen trachtet. Wird Rinaldo diesen Zaubermächten widerstehen können?

Mit *Rinaldo* stellte sich Händel 1711 erstmals in London als Opernkomponist vor. Und so setzte er alles daran, sein Publikum mit seiner Musik zu umgarnen, wenn er hier eine seiner reichhaltigsten Partituren schuf. Jens-Daniel Herzogs Inszenierung, die bereits in Dortmund, Bonn und Zürich für ausverkaufte Theater sorgte, nähert sich der alten Geschichte mit einem fein-ironischen Augenzwinkern, ohne die Aufrichtigkeit der Emotionen, die Händels Figuren umtreiben, an oberflächliche Unterhaltung zu verraten.

WOLFGANG AMADÉ MOZART

LE NOZZE DI FIGARO

COMMEDIA PER MUSICA IN VIER AKTEN

Libretto von Lorenzo Da Ponte nach der Komödie *Der tolle Tag* oder *Die Hochzeit des Figaro* (1778) von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

PREMIERE | WIEDERAUFNAHME
FREITAG, 30. DEZEMBER 2022
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Markus Poschner
Inszenierung François De Carpentries
Bühne und Kostüme Karine Van Hercke
Video Aurélie Remy
Dramaturgie Anna Maria Jurisch

Turbulent geht es zu in diesem Spiel um das Recht der ersten Nacht, geheime und weniger geheime Sehnsüchte und Verhältnisse. Das ganze Vokabular der Komödie mit cleveren Täuschungen, Verabredungen, gefälschten Briefen und den Schatten vergangener Leidenschaften wird mobilisiert und taucht diesen Tag in die Atemlosigkeit des Wahnsinns.

Im Zentrum von Beaumarchais' Komödie steht das Dienerpaar Figaro und Susanna, das heiraten will und sich erfolgreich gegen seine Herrschaft zur Wehr setzt – im noch vorrevolutionären Paris ein unerhörter Skandal! Mozart und Da Ponte überarbeiteten in ihrer ersten Zusammenarbeit die Handlung für Wien und schufen eine der vollkommensten musikalischen Komödien der Operngeschichte: zeitlos in ihrer Menschlichkeit, raffiniert, voller überraschender Wendungen im Aufbau der Handlung und von einem überwältigenden musikalischen Reichtum, der jede einzelne der Figuren in ihrem Verhältnis zu sich selbst wie auch zu den anderen lebendig werden lässt.

CONRADIN KREUTZER

MELUSINA

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN

Text von Franz Grillparzer
Neufassung von Alexander Doent
Produktion des Oberösterreichischen Opernstudios

PREMIERE
DONNERSTAG, 22. DEZEMBER 2022
BLACKBOX MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Claudio Novati
Inszenierung Gregor Horres
Bühne Elisabeth Pedross
Kostüme Yvonne Forster
Dramaturgie Christoph Blitt

Nach *Fidelio* beschäftigte Ludwig van Beethoven über längere Zeit ein weiteres Opernprojekt. Kein Geringerer als Franz Grillparzer hatte ihm hierfür den Text geschrieben. Doch Beethoven nahm die Komposition nie ernsthaft in Angriff. Am Ende war es dann Conradin Kreutzer, den man heute vor allem wegen seines „Hobelliedes" aus Ferdinand Raimunds *Der Verschwender* kennt, der Grillparzers Melusina-Libretto in Musik setzte. Diese interessante Konstellation um Beethoven, Grillparzer und Kreutzer, der zu seinen Lebzeiten unter anderem auch als Virtuose auf dem Panharmonicon (einer Vorform des Harmoniums) bekannt wurde, inspirierte den Musikwissenschaftler Alexander Doent dazu, Kreutzers *Melusina* mit Originalkompositionen Beethovens zu ergänzen und den Orchesterpart für Orgel und Kammerensemble zu bearbeiten. Diese ganz spezielle Fassung der Geschichte um die hochromantische Liebe der Wassernymphe Melusina zu dem Ritter Raimund wird nun in der BlackBox erstmals zu erleben sein.

GIUSEPPE VERDI

LA FORZA DEL DESTINO

(DIE MACHT DES SCHICKSALS)

OPER IN VIER AKTEN

Text von Francesco Maria Piave nach dem Drama *Don Álvaro* oder *Die Macht des Schicksals* von Ángel de Saavedra y Ramírez de Baquedano Herzog von Rivas, Ergänzungen und Korrekturen von Antonio Ghislanzoni
in italienischer Sprache mit Übertiteln
Linzer Fassung

PREMIERE
SAMSTAG, 21. JÄNNER 2023
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Enrico Calesso
Inszenierung und Bühne Peter Konwitschny
Mitarbeit Bühne und Kostüme Anna Beck
Dramaturgie Christoph Blitt

Leonora liebt den Fremden Don Álvaro. Doch Leonoras rassistische Familie ist gegen diese Verbindung. Deshalb will das Liebespaar fliehen. Als sie von Leonoras Vater gestört werden, wirft Álvaro als Versöhnungsangebot seine Pistole fort. Doch bei dem Aufprall löst sich ein Schuss, der Leonoras Vater tödlich trifft. Dieser tragische Zufall lässt einen Strudel aus Hass und Rache entstehen, in den Leonora, Álvaro und Leonoras Bruder Carlo bis zum tödlichen Ende hineingezogen werden.

Aber wird diese Spirale der Gewalt wirklich nur – wie der Operntitel suggeriert – von der Macht des Schicksals angetrieben, oder hätten die Beteiligten nicht doch die Chance, diesen todbringenden Kreislauf zu durchbrechen? Dies ist eine der zentralen Fragen, die Regisseur Peter Konwitschny bei seiner Linzer Inszenierung umtreibt, die Verdis opulent-ausladendes Werk in einer extrem verdichteten Fassung präsentieren wird.

RICHARD WAGNER

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

OPER IN DREI AKTEN

Text vom Komponisten
in deutscher Sprache mit Übertiteln

PREMIERE
SAMSTAG, 8. APRIL 2023
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Markus Poschner
Inszenierung Paul-Georg Dittrich
Bühne Sebastian Hannak
Kostüme Anna Rudolph
Video Kai Wido Meyer
Dramaturgie Katharina John

Was ist Kunst? Was ist Kunstanmaßung? Jene immer noch heftig debattierten Fragen um die Bedeutung der Kunst für unsere Gesellschaft und unser Leben stehen im Zentrum von Richard Wagners musikalischer Komödie *Die Meistersinger von Nürnberg.* Angesiedelt im Nürnberg zur Zeit der Reformation schuf Wagner hier alles andere als ein rückwärtsgewandtes Historiendrama. Nach seinem *Tristan* schwebte dem Komponisten ein heiter-humoristisches Satyrspiel vor, in dem er, ausgehend von einer klassischen Komödiensituation, der Rivalität zweier Männer um eine Frau, die Konkurrenz der Kategorien Tradition und Fortschritt, Gegenwart und Zukunft in Form eines Sängerwettstreits aufzeigt. Erste Ideen hatte Wagner bereits in den 1840er-Jahren zu Papier gebracht, doch erst 20 Jahre später war das Gegenstück zum *Tannhäuser* und eine der komplexesten, aber auch reichsten Partituren Richard Wagners abgeschlossen. „Was für Säfte und Kräfte, was für Jahreszeiten und Himmelsstriche sind hier gemischt.“
(Friedrich Nitzsche)

TERRENCE MCNALLY | MARC SHAIMAN

CATCH ME IF YOU CAN

MUSICAL NACH DEM DREAMWORKS MOTION PICTURE

Buch von Terrence McNally | Musik von Marc Shaiman
Gesangstexte von Scott Wittman und Marc Shaiman
in Zusammenarbeit mit outside eye GmbH Wien
Deutsch von Werner Sobotka
in deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE
SAMSTAG, 3. DEZEMBER 2022
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Juheon Han
Inszenierung Ulrich Wiggers
Choreografie Jonathan Huor
Bühane Leif-Erik Heine
Kostüme Franz Blumauer
Lichtdesign Michael Grundner
Dramaturgie Arne Beeker

Der 1948 geborene Frank W. Abagnale war ein genialer Hochstapler. Mit Anfang 20 gab er sich als Pilot aus, ohne jemals eine Flugstunde gehabt zu haben. Seine Pan-Am-Uniform machte offenbar so viel Eindruck, dass er als Co-Pilot durch die halbe Welt fliegen und mit gefälschten Kreditkarten seinen aufwendigen Lebenswandel bestreiten konnte. Als er aufzufliegen drohte, wechselte er die Profession: Mit in TV-Serien erlerntem Fachvokabular reüssierte er nun als Arzt und Anwalt und trieb die FBI-Agenten, die ihm auf den Fersen waren, fast zum Wahnsinn. Erst nach Jahren konnte er gefasst werden. Nach sieben Jahren Haft stellte Abagnale seine Expertise dem FBI zur Verfügung. Bis heute arbeitet er als Sicherheitsberater von Kreditinstituten.
Leonardo DiCaprio spielte 2002 in Steven Spielbergs Verfilmung den begnadeten Trickbetrüger, das Musical kam 2011 an den Broadway. Buchautor Terrence McNally ist in Linz auch durch *Ragtime* und *The Full Monty* bekannt, Komponist Marc Shaiman und Gesangstexter Scott Wittman schrieben die Scores von *Hairspray* und *Charlie and the Chocolate Factory* – Tempo, Spaß und ein mitreißender Bigband-Sound des Bruckner Orchesters sind garantiert.

10 JAHRE MUSICALENSEMBLE LINZ

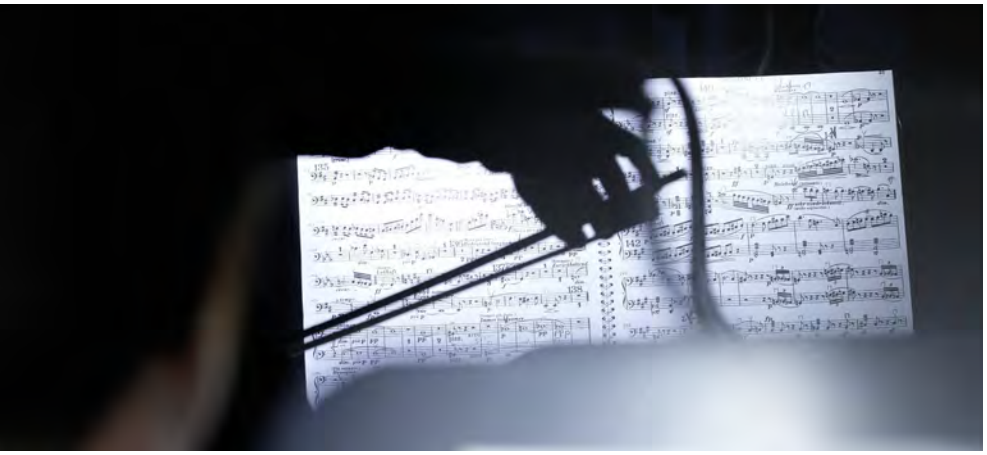
BÄM!

KONZEPTION VON MATTHIAS DAVIDS UND TOM BITTERLICH | TEXTE VON ARNE BEEKER

MIT DEM LINZER MUSICALENSEMBLE, DEM BRUCKNER ORCHESTER LINZ, DEM CHOR DES LANDESTHEATERS LINZ UND ÜBERRASCHUNGSGÄSTEN

PREMIERE
SAMSTAG, 13. MAI 2023
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Zehn Jahre nach *Die Hexen von Eastwick*, der ersten Premiere des neuen Linzer Musicalensembles, blicken wir zurück auf über 45 Musical-Premieren, davon vier Uraufführungen, neun Deutschsprachige und fünf Österreichische Erstaufführungen, 23 Auszeichnungen bei diversen Musiktheaterpreisen, 29 Ensemble- und 15 Team-Mitglieder. Wir lassen die schönsten Momente noch einmal aufleben, schwelgen gemeinsam in Erinnerungen und Anekdoten und geben Einblicke, was die Zukunft Spannendes bringen könnte – und das gemeinsam mit dem Bruckner Orchester, dem Chor des Linzer Landestheaters und Überraschungsgästen, die unbedingt mit uns feiern möchten.
Mit der Eröffnung des neuen Linzer Musiktheaters im April 2013 begann auch die Erfolgsgeschichte des Linzer Musicals. Intendant Rainer Mennicken engagierte Matthias Davids, um am Landestheater zusätzlich zu Oper, Tanz, Schauspiel und Jungem Theater eine Musicalsparte aufzubauen. Am 14. April 2013, einen Tag nach der Eröffnungspremiere von *Spuren der Verirrten*, flogen die *Hexen von Eastwick* durch den neuen Großen Saal, und wiederum einen Tag später stellten sich die *Seven in Heaven* des neuen Ensembles in der BlackBox Lounge vor. Zehn Jahre später ist das Musicalensemble auf zwölf Mitglieder angewachsen, und das Linzer Musical hat sich zu einer Institution der deutschsprachigen Theaterszene entwickelt. Feiern Sie mit uns!



KAYDANOVSKIY | TSCHAIKOWSKY
DORNRÖSCHEN

TANZSTÜCK VON ANDREY KAYDANOVSKIY
MUSIK VON PETER I. TSCHAIKOWSKY

PREMIERE
FREITAG, 23. DEZEMBER 2022
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Marc Reibel
Choreografie und Inszenierung
Andrey Kaydanovskiy
Bühne Karoline Hogl
Kostüme Melanie Jane Frost
Licht Christian Kass
Dramaturgie Roma Janus

Andrey Kaydanovskiy ist ein Erzähler von Geschichten, ohne plakativ narrativ zu sein. Seine Choreografien sind elegant und überraschend humorvoll. Dem erfolgreichsten Handlungsballett von Peter Iljitsch Tschaikowsky, uraufgeführt 1890 in St. Petersburg in der Choreografie von Marius Petipa, verleiht Andrey Kaydanovskiy ein zeitgenössisches Narrativ und lässt es in der Gegenwart ankommen.

In Kaydanovskiys Interpretation lebt Dornröschen isoliert in einer vom Hedonismus geprägten Welt, in der er in einer Art Kammerspiel ein Gesellschaftspanorama entstehen lässt. Erst durch einen Fall landet sie auf dem Boden der Tatsachen. Sie verfällt in tiefen Schlaf, in dem das Unbewusste an die Oberfläche dringt. Dornröschen erwacht schließlich in einer für sie neuen Realität, die sie zu einer selbstbewussten und selbstbestimmten Frau machen wird. Mit viel Humor an der Grenze zur Absurdität beschäftigt sich Andrey Kaydanovskiy mit dem schwierigen Prozess des Erwachsenwerdens und der Emanzipation von der Elterngeneration und dem Elternhaus. Er entwirft die Geschichte von der Suche nach selbstbestimmter Freiheit und Identität – erzählt aber auch von unfassbarer Kraft, Schönheit, Liebe und Sehnsucht.

ABONNEMENTS

GLANZSTÜCKE MIT DEM BRUCKNER ORCHESTER LINZ

Sehen und hören Sie mit dem Glanzstücke-Abonnement große Opern im Musiktheater und beeindruckende Konzerte des Bruckner Orchester Linz im Brucknerhaus. Konzerthöhepunkte mit Werken von Richard Strauss, Béla Bartók, Leoš Janáček, Maurice Ravel und Igor Strawinsky kombinieren Ihr Abo in der kommenden Saison mit Opern-Highlights wie *Die tote Stadt*, *Die Meistersinger von Nürnberg* oder mit *Gräfin Mariza* als unterhaltsame Operette.

Und für den besonders breiten Kulturgenuss haben wir in eines der Abonnements auch Schauspiele wie Shakespeares *Was ihr wollt*, Kafkas *Der Prozess* und das Lustspiel *Pension Schöller* integriert. Für Liebhaber:innen des Bruckner Orchesters gibt es das Konzert-Abo „PUR“ mit fünf Konzerten im Brucknerhaus Linz.

DAS KONZERT-ABO „PUR"
FÜNF KONZERTE MIT DEM BRUCKNER ORCHESTER LINZ
GROSSER SAAL | BRUCKNERHAUS LINZ

#EINS **LA FORZA** 17.11.2022
#ZWEI **JAGD & VARIATIONEN** 11.01.2023
#DREI **TANZ** 16.03.2023
#VIER **LE SACRE** 30.04.2023
#FÜNF **JUPITER** 29.06.2023

ABO 3x3
3x MUSIKTHEATER, 3x SCHAUSPIELHAUS, 3x KONZERT
MUSIKTHEATER, SCHAUSPIELHAUS UND BRUCKNERHAUS

DIE TOTE STADT Oper 29.09.2022
DER PROZESS Schauspiel 21.10.2022
GRÄFIN MARIZA Operette 27.11.2022
#ZWEI: JAGD & VARIATIONEN Konzert 11.01.2023
PENSION SCHÖLLER Schauspiel 10.02.2023
#DREI: TANZ Konzert 16.03.2023
WAS IHR WOLLT Schauspiel 14.04.2023
DORNRÖSCHEN Tanz 29.05.2023
#FÜNF: JUPITER Konzert 29.06.2023

ABO-SERVICE
abos@landestheater-linz.at | +43 732 7611-404
LANDESTHEATER-LINZ.AT/ABONNEMENTS

ABO 3+3
3x MUSIKTHEATER PLUS 3x KONZERT
MUSIKTHEATER UND BRUCKNERHAUS

DIE TOTE STADT Oper 29.09.2022
#EINS: LA FORZA Konzert 17.11.2022
RINALDO Oper 14.02.2023
#VIER: LE SACRE Konzert 30.04.2023
DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG Oper 18.05.2023
#FÜNF: JUPITER Konzert 29.06.2023

ABO 4+4
4x MUSIKTHEATER PLUS 4x KONZERT
MUSIKTHEATER UND BRUCKNERHAUS

#EINS: LA FORZA Konzert 17.11.2022
DORNRÖSCHEN Tanz 25.12.2022
GRÄFIN MARIZA Operette 13.01.2023
LA FORZA DEL DESTINO Oper 03.02.2023
#DREI: TANZ Konzert 16.03.2023
#VIER: LE SACRE Konzert 30.04.2023
DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG Oper 18.05.2023
#FÜNF: JUPITER Konzert 29.06.2023

POSCHNERS BRUCKNER

MIT POSCHNER BRUCKNER HÖREN

MITTWOCH
14. DEZEMBER 2022
19.00 UHR
ORCHESTERSAAL
MUSIKTHEATER

FREITAG
12. MAI 2023
19.00 UHR
ORCHESTERSAAL
MUSIKTHEATER

Markus Poschner ist nicht nur ein außergewöhnlicher Dirigent, sondern auch mit der Fähigkeit ausgestattet, Musik in ihrer Bauart und Geschichte in einer Direktheit zu vermitteln, die viele Menschen begeistert. Seit fünf Jahren sind Markus Poschner und sein BOL einer ureigenen Spielart der Musik des Genius loci auf der Spur und lassen diese in einem unverwechselbaren, oberösterreichischen Klangdialekt hören, die sich im Konzert und in einer Gesamtaufnahme aller Sinfonien in allen Fassungen bis zum Brucknerjahr 2024 manifestieren wird und deren erste Aufnahmen schon weltweite Resonanz erfahren. Tauchen Sie gemeinsam mit Markus Poschner lauschend in den Klangkosmos von Anton Bruckner ein und kommen Sie der Musik auf ganz besondere Art nahe.

MASTERCLASS MIT MARKUS POSCHNER

SAMSTAG
11. FEBRUAR 2023
11.00 UHR
FOYER
MUSIKTHEATER

Sänger:innen des Oberösterreichischen Opernstudios

SAMSTAG
12. NOVEMBER 2022
11.00 UHR
ORCHESTERSAAL
MUSIKTHEATER

Preisträger:innen des „prima la musica“ Wettbewerbes

SAMSTAG
1. APRIL 2023
11.00 UHR
ORCHESTERSAAL
MUSIKTHEATER

Preisträger:innen des „prima la musica“ Wettbewerbes

Der Orchestersaal des Bruckner Orchester Linz wird zu einem leidenschaftlichen Klassenzimmer, in dem der Fantasie keine Grenzen gesetzt sind. Markus Poschner arbeitet mit jungen Musiker:innen unseres Landes oder mit den Sänger:innen des Oberösterreichischen Opernstudios an ausgewählten Musikstücken. Unser Chefdirigent zeigt sich auch hier als charismatischer Anstifter, der unerkannte Möglichkeiten von Talenten entdecken lässt oder in Winkel von Partituren zu führen weiß, um das Wunder der Musik in all seiner Einzigartigkeit freizulegen.

KUSCHELTIERKONZERTE
//
TOPOLINA
//
ALBERTOS ABENTEUER
//
FAMILIENKONZERTE
//
PROGRAMME FÜR SCHULEN

MOVE.ON
ORCHESTERWERKSTATT

Seit 20 Jahren hat das Bruckner Orchester Linz mit MOVE.ON eine der ältesten Vermittlungsabteilungen an deutschsprachigen Orchestern. Gründer und Leiter Albert Landertinger hat mit seinem Team ein vielfältiges Musikvermittlungsprogramm entwickelt. Die Orchesterwerkstatt MOVE.ON weckt seit mittlerweile zwei Jahrzehnten Begeisterung für Musik und zeigt, dass sie Teil des Lebens und eine Bereicherung für alle ist. Dafür gehen die Musiker:innen des BOL direkt auf die Menschen zu und pflegen persönlichen Kontakt.
Ziel ist, dass alle hier lebenden Menschen unabhängig welchen Alters, das Bruckner Orchester Linz erleben können und für das Wunder Musik begeistert werden.

SAMSTAG 5. NOVEMBER 2022
10.00, 14.30 UND 16.00 UHR

WIND UND WETTER

Regen, Schnee und Sonnenschein bringen viel Abwechslung in den Tag. Zwischen brütender Hitze und klirrendem Frost weht sogar manchmal ein nicht nur laues Lüftchen!

SAMSTAG, 4. FEBRUAR 2023
10.00, 14.30 UND 16.00 UHR

ICH, DU, WIR

Toll ist es, mit anderen gemeinsam Spaß zu haben! Und wie gut tun Momente nur für uns selbst. Wir erleben Musik, die uns trägt und verbindet, ob allein, zu zweit oder gesellig zu dritt.

FREITAG, 5. MAI 2023
10.00, 14.30 UND 16.00 UHR

GROSSE GEFÜHLE

Strahlende Laune und plötzlich ein langes Gesicht! Zuweilen wissen wir nicht einmal selbst, was mit uns los ist. Wie nah sind sich Lachen und Weinen auch in der Musik. Umso größer ist die Freude, wenn der erbitterte Wutanfall einem unbeschwerten Lächeln weicht!

FREITAG, 23. JUNI 2023
10.00, 14.30 UND 16.00 UHR

UNTERWEGS

Mindestens so spannend wie das Ziel ist mitunter der Weg. Zu einer Reise gehören Vorfreude, Aufregung und irgendwann die bange Frage: Wann sind wir denn nun endlich da?

move.on orchesterwerkstatt

0–3 JAHRE

KUSCHELTIER KONZERTE

MUSIK HAUTNAH VON ANFANG AN

Erleben Sie gemeinsam mit Ihrem Kind Musik bei entspannter, kuscheliger Atmosphäre. Ob lauschen, tanzen oder singen, Eule Ella lädt zum Staunen, Hinhören und Entdecken. Ein lebendiges Konzert der besonderen Art als erster Einstieg in die Welt der Klänge. Kuscheltier und Decke nicht vergessen!

BlackBox Lounge Musiktheater
Dauer: 30 Minuten
Kinderwagenabstellplatz und Wickelmöglichkeit vorhanden

SAMSTAG, 1. OKTOBER 2022 15.00 UHR
SONNTAG, 2. OKTOBER 2022 11.00 UHR
SAMSTAG, 8. OKTOBER 2022 15.00 UHR

TOPOLINA MACHT WETTER

Topolina reist durch die Jahreszeiten. Rasant geht es durch Sommerhitze und Herbststürme bis in die eisige Winterzeit. Im Frühling lässt sie sich vom Wind bis in den Himmel tragen!

SAMSTAG, 3. DEZEMBER 2022 11.00, 13.00, 15.00 UHR
DONNERSTAG, 8. DEZEMBER 2022 11.00 UND 13.00 UHR

TOPOLINA FEIERT WEIHNACHTEN

Jetzt werden Kekse gebacken und der Baum geschmückt. Auf einmal taucht ein freundlicher Weihnachts-Esel auf. Er berichtet aus dem Stall und singt fleißig mit.

SAMSTAG, 4. MÄRZ 2023 11.00, 13.00, 15.00 UHR
SAMSTAG, 11. MÄRZ 2023 15.00 UHR

TOPOLINA AUF DER POST

Die Musikmaus will Post verschicken. Aber wo ist das nächste Postamt? Und wer bekommt die Post zugeschickt?

SAMSTAG, 29. APRIL 2023 15.00 UHR
SONNTAG, 30. APRIL 2023 11.00 UND 13.00 UHR

TOPOLINA AM CAMPINGPLATZ

Die Musikmaus stellt eigenpfotig ein Zelt auf. Sie hat ihr Sportmascherl und ihre Mausluftmatratze dabei. Abends gibt es Käse vom Grill und Tanzmusik. Alles ist anders als sonst!

Foyer Musiktheater

TOPOLINA

AUF MUSIKALISCHER ABENTEUERREISE MIT DER MUSIKMAUS TOPOLINA

Alle lieben Topolina! Die mutige Musikmaus schließt immer neue Freundschaften. Wohlgestimmt wird sie von Alberto und buntgemischten Musikerinnen und Musikern des Bruckner Orchester Linz begleitet! In der Saison 2022.23 gibt es für das Publikum ab drei Jahren gleich vier musikalische Abenteuer zu erleben!

AB 3 JAHREN

move.on orchesterwerkstatt

SAMSTAG, 19. NOVEMBER 2022
11.00 UHR | ORCHESTERSAAL MUSIKTHEATER

NOTLANDUNG MIT DEM FLIEGENDEN TEPPICH

Sophie und Nico reisen mit dem Fliegenden Teppich in den Orient. Mit Musik u. a. von Edvard Grieg und Nikolai Rimskij-Korsakow

SAMSTAG, 4. FEBRUAR 2023
11.00 UHR | FOYER MUSIKTHEATER

FERIEN IM WILDEN WESTEN

Pferde, Lagerfeuer und richtige Westernmusik machen diese Ferien unvergesslich. Mit Musik u. a. von Antonín Dvořak und Leroy Anderson

SAMSTAG, 22. APRIL 2023
11.00 UHR | ORCHESTERSAAL MUSIKTHEATER

DIE TOTENKOPFBANDE AUF SCHATZSUCHE

Auf der Schatzinsel warten echte Abenteuer auf mutige Entdecker:innen. Mit Musik u. a. von Johannes Brahms und Henry Purcell

move.on orchesterwerkstatt

AB 6 JAHREN

ALBERTOS ABENTEUER

MIT DEM LINZER TORTEN-ORCHESTER

Erstmals sind Albertos Abenteuer im Musiktheater Linz zu erleben. Alberto und seine musikalischen Freunde des Linzer Torten Orchesters sind jedoch im Konzert auf die Hilfe der Kinder angewiesen. Denn nur wenn alle gemeinsam musizieren, tanzen und singen, können die Aufgaben gelöst werden.

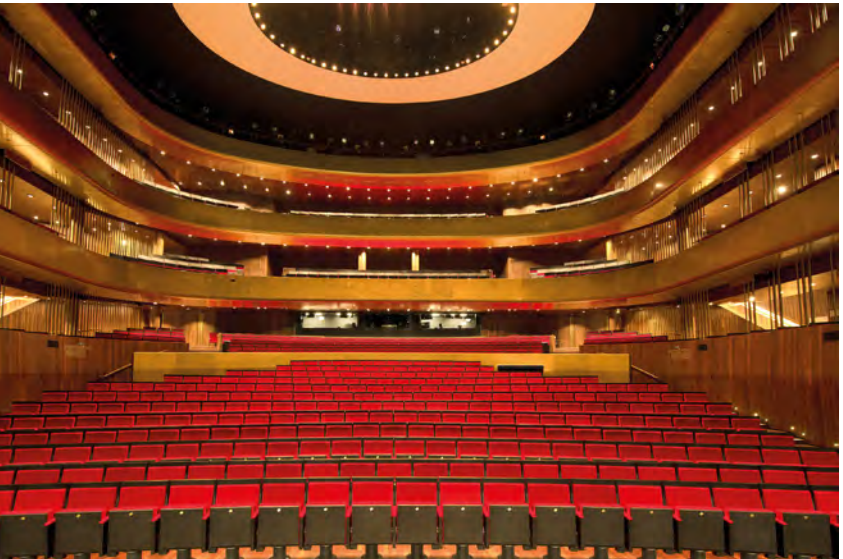
Foyer Musiktheater

move.on
orchesterwerkstatt

SONNTAG, 9. OKTOBER 2022
SONNTAG, 13. NOVEMBER 2022
SONNTAG, 11. DEZEMBER 2022
SONNTAG, 8. JÄNNER 2023
SONNTAG, 12. FEBRUAR 2023
SONNTAG, 12. MÄRZ 2023

IMMER VON 11.00 BIS 12.30 UHR

EXPEDITION MUSIKTHEATER BEI DER KINDERKULTURWOCHE (KIKUWO)
SONNTAG, 16. OKTOBER 2022, 11.00 & 15.00 UHR
SONNTAG, 23. OKTOBER 2022, 15.00 UHR



AB 6 JAHREN

EXPEDITION MUSIKTHEATER

EINE INTERAKTIVE FÜHRUNG

VORHANG AUF!
Wo bereiten sich die Darsteller:innen auf ihren großen Auftritt vor?
Wie sehen die Scheinwerfer genau aus?
Können die Künstler:innen im Theater tatsächlich fliegen?
Wer schiebt die großen Bühnenbilder auf die Bühne?
Wo proben das Bruckner Orchester Linz und der Opernchor?
Diesen und weiteren spannenden Fragen möchten wir mit euch im Rahmen einer interaktiven Führung durchs Musiktheater nachgehen. Wir freuen uns auf euch!

move.on
orchesterwerkstatt

NANNERL PACKT AUS

FAMILIENKONZERT
AB08AUFWÄRTS

SONNTAG, 21. MAI 2023
MONTAG, 29. MAI 2023
SONNTAG, 4. JUNI 2023
JEWEILS UM 11.00 UHR
SCHAUSPIELHAUS

Konzept von
Karin Meissl und dem
Beethoven Orchester Bonn

Musik
unter anderem von
Clara Schumann und Louise Farrenc

Wir kennen Wolferl. Wolfgang Amadé Mozart – klar. Aber seine Schwester Nannerl, die hat auch komponiert und irgendwie haben wir sie vergessen. So, wie viele andere komponierende Frauen. Damit ist Schluss, denn jetzt wird ausgepackt: Wie war es als Frau, als Mädchen in der Zeit der Mozarts? Gibt es neben Nannerl noch andere Komponistinnen und wie klingt ihre Musik – damals und heute? Geballte Girl Power im Konzert – für ALLE jungen Musik-Entdecker:innen!

AB 6 JAHREN

KIDS CONCERTS

RITTER UND PRINZESSINNEN

1.– 3. KLASSE
DONNERSTAG, 24. NOVEMBER 2022
FREITAG, 25. NOVEMBER 2022
MONTAG, 28. NOVEMBER 2022
DIENSTAG, 29. NOVEMBER 2022
MITTWOCH, 30. NOVEMBER 2022
DONNERSTAG, 1. DEZEMBER 2022 JEWEILS UM 11.00 UHR

Welche Aufgaben muss ein Ritter erfüllen, bis er seine geliebte Prinzessin endlich zur Frau nehmen darf? Die Musik und das Bruckner Orchester helfen ihm dabei, sich beim Tanz, in der Küche und im Drachenkampf zu bewähren. Mit Musik von Georg Friedrich Händel, Johann Strauss u.a.m. | Workshopvorbereitung

BACKSTAGE

PROBENBESUCHE IM MUSIKTHEATER – WIR ÖFFNEN UNSEREN GOLDENEN SAAL!

Neben einer orchesterspezifischen Führung und einer Instrumentenpräsentation durch Musiker:innen des Orchesters öffnet das Bruckner Orchester Linz den Probensaal für neugierige Zuhörende! Kostenloses Angebot für eine Schulklasse pro Termin.

AB 9 JAHREN

SCHOOL CONCERTS

WASSERSPIELE + VORBEREITUNGSWORKSHOP
DONNERSTAG, 2. MÄRZ 2023 | 11.00 UHR
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Das Element Wasser hat schon immer zahlreiche Künstler:innen fasziniert. Wie gelingt Komponist:innen, Wasser mit Musik darzustellen? Wir spielen mit Wasser am Ufer des Meeres, mitten in einem römischen Brunnen oder gemütlich am Bach. Für dieses Konzert gibt es Unterrichtsmaterial zum Vorbereiten und Musizieren in der Klasse. Mit Musik u. a. von Claude Debussy, Ludwig van Beethoven und Ottorino Respighi u.a.m.

GEHEIMNISVOLLER ORIENT
DIENSTAG, 18. APRIL 2023 | 11.00 UHR
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Viele orientalische Geschichten und Mythen sind uns überliefert. Die Märchen aus 1001 Nacht kennen wir aus den Disney Filmen. Manche schätzen auch das wohlduftende und gut gewürzte Essen aus dem Morgenland. Wir machen uns auf eine musikalische Reise in den Orient. Mit Musik von Jacques Ibert, Nikolai Rimski-Korsakov und Benjamin Britten u.a.m.

move.on orchesterwerkstatt

AB 12 JAHREN

JUGENDSINFONIE KONZERTE

WATERGAMES
MITTWOCH, 1. MÄRZ 2023 | 16.00 UHR
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Zwei der prächtigsten Werke, die sich dem Wasser widmen, präsentieren wir zum allerersten Mal in der Jugendkonzertreihe: Debussys *La Mer* und Respighis *Fontane di Roma*. Dazu hören wir Auszüge aus der *Pastorale* von Ludwig van Beethoven.

THE MYSTERY OF ORIENT
MONTAG, 17. APRIL 2023 | 16.00 UHR
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Der Orient ist der Ort der Sehnsüchte, des Geheimnisvollen und des Sonnenaufgangs, Morgenland und Abendland in der Musik. Viele Komponist:innen in Europa ließen sich von den fantasievollen Geschichten wie denen der Prinzessin Scheherazade aus 1001 Nacht inspirieren.
Mit Musik von Jaques Ibert, Nikolai Rimski-Korsakov, Benjamin Britten, Claude Debussy u.a.m.

move.on orchesterwerkstatt

AB 14 JAHREN

PROBENBESUCHE IM BRUCKNERHAUS

KOST-PROBE

In einem Workshop tauchen wir aktiv in die Klangwelt der Stücke ein und entdecken dabei musikalische Bausteine der Werke.
In der anschließenden KOST-PROBE moderiert Chefdirigent Markus Poschner. Er weiß dabei unverwechselbar für Musik zu begeistern.
Kostenloses Angebot für EINE Schulklasse pro Termin | Anmeldung unter
move.on@bruckner-orchester.at

DIENSTAG, 15. NOVEMBER 2022
12.00–13.00 UHR

MIT STRAUSS NACH ITALIEN
Auszüge aus Richard Strauss' *Aus Italien. Sinfonische Fantasie* G-Dur für großes Orchester (1886)

FREITAG, 28. APRIL 2023
12.00–13.00 UHR

STRAWINSKIS „SACRE"
Auszüge aus Igor Strawinskis *Le sacre du printemps. Tableaux de la Russie païenne en deux parties* (*Die Frühlingsweihe. Bilder aus dem heidnischen Russland in zwei Teilen*) (1910–13)

move.on
orchesterwerkstatt

KONTAKT MOVE.ON

Workshopbuchung, Information zu den Freizeitangeboten und Anmeldung

Von Montag bis Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr
Tel. +43 732 7611 180 / +43 676 897611 279
move.on@bruckner-orchester.at
www.bruckner-orchester.at/education

SCHULBUCHUNGEN / KARTENSERVICE
LANDESTHEATER LINZ
Tel. +43 732 7611 121
schulbuchungen@landestheater-linz.at

AB 15 JAHREN

YOUNG AK CLASSICS

IM BRUCKNERHAUS

Erleben Sie mit Ihrer Klasse den Prozess vom Probenbeginn bis zum Konzert und werden Sie somit zur Konzertklasse. Auf Wunsch und Nachfrage besteht vorab die Möglichkeit zu einem Probenbesuch im Musiktheater, sowie zu einem digitalen Vorbereitungsworkshop in der Schule. Nach dem Konzertbesuch findet ein Post-Talk mit einer Künstlerin oder einem Künstler statt.

FREITAG, 4. NOVEMBER 2022
19.30 UHR

ROMANTIK UND REALITÄT
Werke von Carl Maria von Weber, Camille Saint-Saëns und Sergej Rachmaninow
Julia Hagen // Violoncello
Tobias Wögerer // Dirigent

DONNERSTAG, 15. DEZEMBER 2022
19.30 UHR

EIN MUSIKALISCHER ZAUBERLADEN
Werke von Theodor W. Adorno, Bohuslav Martinů und Ottorino Respighi
Benedict Mitterbauer // Viola
Enrico Calesso // Dirigent

DONNERSTAG, 11. MAI 2023
19.30 UHR

POESIE AUS DEM NORDEN
Werke von Carl Nielson, Edvard Grieg, Jean Sibelius
Saleem Ashkar *Klavier*
Roland Kluttig *Dirigent*

NACHWUCHSFÖRDERUNG

ORCHESTERAKADEMIE

MITGLIEDER

Liudmyla Fortin // Violine
Maria Hehenberger // Violine
Antoni Orlowski // Violoncello
Ulrich Feichtner // Tuba
Valentin Neudorfer // Pauke & Schlagwerk

Die Orchesterakademie des BOL ist eine wahre Brutstätte für den Orchesternachwuchs. Alle Absolvent:innen konnten berufliche Aufgaben im professionellen Musikbetrieb finden – ob in Engagements in Orchestern von Madrid bis München oder auch in einem Solist:innendasein, um an den Schlagwerker Christoph Sietzen zu denken. Seit der Spielzeit 2013.14 gibt es die Orchesterakademie, die herausragenden, jungen Musiker:innen die Möglichkeit gibt, Erfahrungen in einem professionellen Orchesterbetrieb zu sammeln. Junge Musizierende im Übergangsstadium zwischen Studium und Erstengagement werden hier durch eine behutsame Integration in den Orchesteralltag an die Anforderungen, die an eine:n Berufsmusiker:in gestellt werden, herangeführt und gezielt musikalisch gefördert. Die jungen Akademist:innen werden seitens des Orchesters in enger Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität durch ein Tutoren-Programm unterstützt, in dem erfahrene Kolleg:innen aus dem Orchester den jungen Menschen nicht nur mit Rat und Tat, sondern auch unterrichtend zur Seite stehen. Unter Anleitung ihrer Mentor:innen bereiten sich die Akademist:innen auf die jeweiligen Stücke vor, werden fachspezifisch Probespiele abgehalten und sie haben die Möglichkeit, Kammermusik in den vielfältigsten Zusammensetzungen zu spielen.

Den Akademist:innen wird die Möglichkeit geboten, im Rahmen der künstlerischen Studiengänge der Anton Bruckner Privatuniversität Linz das Masterstudium „Orchesterakademie“ zu absolvieren. Die Teilnahme an Kursen und Lehrveranstaltungen, die von Dozent:innen aus den Reihen des BOL im Rahmen des Lehrprogramms der Anton Bruckner Privatuniversität Linz angeboten werden, gehören zum verpflichtenden Ausbildungsteil.

DEEP SPACE
//
BRUCKNERHAUS
//
URSULINENHOF
//
ZIRKUS DES WISSENS

KAMMERMUSIK

MOSAIK

MITTWOCH, 9. NOVEMBER 2022
19.00 UHR

ARS ELECTRONICA CENTER
DEEP SPACE 8K

DIENSTAG, 17. JÄNNER 2023
19.30 UHR

JUBILÄUMSKONZERT
IM BRUCKNERHAUS LINZ

Kooperation mit dem
Brucknerhaus Linz

FREITAG, 31. MÄRZ 2023
19.30 UHR

FESTSAAL DES URSULINENHOFS
FREUNDE DES LINZER MUSIKTHEATERS

SONNTAG, 7. MAI 2023
11.00 UHR

ZIRKUS -DES WISSENS
JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ

15 JAHRE MOSAIK
DIE KAMMERMUSIKREIHE

Seit nunmehr 15 Jahren lässt die Kammermusikreihe Mosaik ins Herz des Bruckner Orchesters vordringen. Wie unter einem Vergrößerungsglas sieht man die Musiker:innen in Eigenregie bei dem, was sie am liebsten tun – gemeinsam musizieren. Mit Highlights, Ausgefallenem und Kostbarkeiten aus der Kammermusikliteratur geben sie auf höchstem Niveau einen persönlichen Einblick in ihre Welt. Während die beinahe unerschöpfliche instrumentale Bandbreite des BOL eine große Vielfalt an Besetzungen ermöglicht, erlaubt es der intime Rahmen der Kammermusik sowohl Musiker:innen als auch Publikum, sich neu zu entdecken. Gesellschaftlicher Dialog gelingt dabei spielend: Menschen aus verschiedensten Nationen verständigen sich ohne Worte und bilden im gemeinsamen Musikerlebnis ein großes Mosaik.

Zur Jubiläumssaison setzt sich die Reihe in unterschiedlichen Kontexten der Stadt in Szene – sei es klassisch im Ursulinenhof, visualisiert im Deep Space des Ars Electronicas oder zum opulenten Jubiläumskonzert im Brucknerhaus Linz und dem frisch eröffneten Zirkus des Wissens.

BRUCKNER ORCHESTER LINZ
MARKUS POSCHNER
ANTON BRUCKNER SINFONIE NR. 8
C-MOLL WAB 108 FASSUNG 1890
ZWEI
ZWEI
VIER

#BRUCKNER24

THE SYMPHONIES
COMPLETE VERSIONS EDITION

2024 ist ein ganz besonderes Jahr: Anton Bruckner feiert seinen 200. Geburtstag. Das Bruckner Orchester Linz und das Radio-Symphonieorchester Wien haben sich zu diesem Anlass unter der Gesamtleitung von Markus Poschner zu einer einmaligen Expedition entschlossen: die Einspielung aller Sinfonien des Genius Loci und zwar erstmals in allen Fassungen. Bis zum Jubiläumsjahr 2024 wird diese außergewöhnliche Edition beim Label Capriccio komplett vorliegen.
Die Einzigartigkeit liegt aber nicht nur in der Gesamtheit dieses Vorhabens, sondern vor allen Dingen in einem radikal neuen interpretatorischen Ansatz. Das BOL und das RSO Wien sind mit einer authentischen Aufführungspraxis Bruckners seit Jahrzehnten aufs Engste vertraut. Poschner legt mit diesen beiden Orchestern, die Bruckners Wirkungsraum historisch exakt abbilden, seine Sinfonien in einer unerhört neuen Art frei, bringt die Musik zum Tanzen und Singen, spürt den österreichischen Klangdialekt musikantisch auf und entdeckt dabei viel Überraschendes, das in der Rezeptionsgeschichte dieser Sinfonien bisher entweder ignoriert, missverstanden oder schlicht unbemerkt blieb. Bruckner stammt aus Oberösterreich, er gehört uns aber nicht allein. Seine Musik gehört der Welt, wird in der ganzen Welt gehört und damit hört die Welt immer von seinem Ursprung. Bruckner ist und macht Welt. Wir machen seine Musik unverwechselbar!

SINFONIE IN F-MOLL
1863 | BOL

SINFONIE NR. 1 C-MOLL
1866, 1891 | BOL

SINFONIE IN D-MOLL
„NULLTE"
1869 | BOL

SINFONIE NR. 2 C-MOLL
1872 | RSO Wien
1877 | BOL

SINFONIE NR. 3 D-MOLL
1873, 1889 | RSO Wien
1877 | BOL

SINFONIE NR. 4 ES-DUR
„ROMANTISCHE"
1876, Finale 1878, 1888
RSO Wien
1878–1880 | BOL

SINFONIE NR. 5 B-DUR
1878 | RSO Wien

SINFONIE NR. 6 A-DUR
1881 | BOL

SINFONIE NR. 7 E-DUR
1883 | RSO Wien

SINFONIE NR. 8 C-MOLL
1887 | BOL
1890 | BOL

SINFONIE NR. 9 D-MOLL
1894 | BOL

Markus Poschner // Dirigent

ANTON BRUCKNER SINFONIE D-MOLL „DIE NULLTE" (WAB 100)

UNGÜLTIG, ABER GROSSARTIG
»... in einer herausragenden Interpretation ... Dass Bruckner für den Dirigenten ›eine Art Absprungpunkt in eine andere Welt‹ ist, beweist diese Aufnahme eindrucksvoll.«

KULTURABDRUCK – 17.02.2022

ANTON BRUCKNER SINFONIE NR. 4 „DIE ROMANTISCHE" ES-DUR (WAB 104/1878–1880)

BBC3 RECORD OF THE WEEK
»This latest edition to their anniversary Bruckner-series is an excellent just to hear them at greater length this morning. This is not one of the Bruckner cathedral-acoustics, but the playing is warm-hearted and committed and Poschners sense of scale and pacing fields spot on.«

RADIO: BBC3 – 07.05.2022

ANTON BRUCKNER SINFONIE NR. 6 A-DUR (WAB 106/1881)

EXTRAVAGANZA WITH A BANG

»Video Review: Poschner's Vivacious No. 6 Launches Capriccio's Bruckner Extravaganza With A Bang.«

DAVID HURWITZ, CLASSICS TODAY – 02.11.2021

BRUCKNER SYMPHONY CYCLE BEGINS WELL

»It's a lively, rhythmically alert interpretation that permits a welcome flexibility of pulse, reserving the moments of gravity for the Adagio and such intimate passages as those in the finale's second subject. Poschner's careful attention to rhythm pays big dividends in the first movement's development section, and especially in the scherzo, which is unquestionably one of the finest on disc.«

DAVID HURWITZ, CLASSICS TODAY – 01.11.2021

»Poschner writes in the booklet note of the importance of questioning the score and separating ›wrong tradition from true tradition‹, and his interpretation is notable for its analytical approach to detail. The sudden drops in volume Bruckner indicates in the first movement are properly ear-catching here and the subsequent soft playing is wonderfully delicate. In the Adagio, one also hears the tremolando playing of the violas in bars 129 and 130 (from 11'27"), a small but important contribution to the orchestral texture often inaudible in other recordings. The clear and spacious recording ensures these and similar details are readily heard.«

CHRISTIAN HOSKINS, GRAMOPHONE – ISSUE 11/2021

»Highly charged, dramatic and architectural magisterial, the heavy brass enjoy all the power the composer brings to them, the performance equally has much tenderness and serenity.«

DAVID DENTON, YORKSHIRE POST – 03.09.2021

WENDIGKEIT UND TRANSPARENZ

»Mit dem Bruckner Orchester Linz ist eines der renommiertesten Bruckner-Ensembles zu erleben, dessen reicher Erfahrungsschatz sich in einer faszinierend lebendigen und farbenreichen Interpretation widerspiegelt. Vom akzentuierten Beginn des Ersten Satzes über den feierlich strömenden Zweiten Satz und das federnde Scherzo bis hin zur Grandesse des Finales überzeugt die Sechste Bruckners als außergewöhnliches Meisterwerk.«

DOROTHEA WALCHSHÄUSL, CRESCENDO – 10.10.2021

LINZER AUFTAKT ZUR BRUCKNER- GESAMTSCHAU

»Poschner hat sich am Pult seines Orchester in den vergangenen Jahren als einer der beachtenswertesten Interpreten dieses Komponisten positionieren können […] Der Auftakt mit der – nur in einer Version erhaltenen – Nummer sechs ist schon vielversprechend; denn jenseits des enzyklopädischen Werts der Unternehmung darf man von Poschner auch noch weit geatmete, dramatische Wiedergaben dieser Musik erwarten. Das bleibt also ein anregendes Hörabenteuer.«

WILHELM SINKOVICZ, DIE PRESSE – 24.09.2021

AUFHORCHEN ZUM BEGINN EINER BRUCKNER-GESAMTREIHE

»Poschner hat zwar die Gesamtdisposition im Blick, fokussiert aber auch auf einzelne Passagen und arbeitet sozusagen Interpretationsinseln heraus. Das gelingt dann erstaunlich entspannt zwischen großer Linie und Detailarbeit. So betont er bei diesem Werk einen lebensbejahenden zuversichtlichen Charakter.«

UWE KRUSCH, PIZZICATO – 05.10.2021

BRUCKNERMANIA TOTAL

»Deren Aufnahme (Anm.: Die Achte, 1890) liegt jetzt vor – und sie ist fabelhaft. Poschners Tempi sind vernünftig, weder überhastet noch verlangsamt. Ungeheure Energie erfüllt die Musik, weil Poschner vom Rhythmus ausgeht. Dieser stete Puls macht, noch mehr als die ›Achte‹, die sonst so stiefkindlich behandelte ›Sechste‹ zum Ereignis. Lange sucht man, um eine Einspielung von vergleichbarer Qualität zu finden. Poschner lässt die Rhythmen federn und tanzen, und er behält die Kontrolle im langsamen Satz, den er strömen, nicht aber verströmen lässt: Da führt alles klar und durchsichtig ganz ohne mystizistisches Brimborium zum Höhepunkt.«

EDWIN BAUMGARTNER, WIENER ZEITUNG – 27.12.2021

ANTON BRUCKNER SINFONIE NR. 8 C-MOLL (WAB 108/1890)

MIT DRANG DURCH BRUCKNERS ACHTE

»»… die Befreiung der Hörgewohnheiten vom Pathos zu einem lebendigeren Ausdruck …«

UWE KRUSCH, PIZZICATO – 29.11.2021

REVIEW: BRUCKNER SYMPHONY NO 8

»What we do get, however, is a wonderfully articulate presentation of the score in terms of phrasing, transparency and tone colour.«
»[…] the performance of the Eighth has a sense of power and depth that makes itself felt from the very start. Tempos are on the swift side compared with the majority of recordings made in recent decades, but never feel rushed. The Scherzo is thrilling at Poschner's chosen tempo and the build-up to the climax of the Adagio is superbly controlled. The second cymbal clash makes a tremendous impression and the playing of the divided strings immediately afterwards is deeply eloquent […] Indeed, the orchestral playing is of the highest order throughout, on a level with that of the Bavarian Radio Symphony Orchestra for Mariss Jansons in his marvellously cogent recording on BR Klassik […] Coupled with sound of surpassing transparency and range, this is an extremely distinguished release.«

CHRISTIAN HOSKINS, GRAMOPHONE – ISSUE 01/2022

POSCHNER'S STUPENDOUS BRUCKNER 8TH

»Yes, Bruckner can be refreshing. Witness this lively, flowing performance that never sacrifices the necessary gravitas for mere speed, but which delivers an interpretation of unusual cogency and musical logic. This is without a doubt one of the finest versions of this epic symphony available, a performance totally and miraculously without any "dead" spots. Kudos to Markus Poschner the Bruckner Orchestra of Linz, and Capriccio Records for yet another outstanding volume of this ongoing series.«

DAVID HURWITZ, CLASSICS TODAY – 03.04.2022

JETZT HÖREN

#0

#4

#6

#8

#BRUCKNER24 – THE SYMPHONIES COMPLETE VERSIONS EDITION

Die Aufnahmen der Gesamtedition sind vor Ort in allen „Meritas by Melanie Hofinger"-Filialen sowie in der Buchandlung W. Neugebauer GmbH & Co. KG erhältlich. Standorte und Infos: meritas-hofinger.com
Online erhalten Sie die CDs in allen gängigen Shops wie beispielsweise amazon, bücher.de, jpc.de, naxosdirekt.de uvm.

BRUCKNER ORCHESTER LINZ

Das Bruckner Orchester Linz zählt zu den führenden Klangkörpern Mitteleuropas, blickt auf eine mehr als 200-jährige Geschichte zurück und trägt seit 1967 den Namen des Genius loci. Seit dem Amtsantritt von Markus Poschner als Chefdirigent vollzieht das BOL einen weithin beachteten Öffnungsprozess, der viele neue Formate generiert, unerwartete Orte aufsucht, in der Vermittlung überraschende Wege findet und vor allem für künstlerische Ereignisse in einer unnachahmlichen Dramaturgie sorgt, die ob ihrer Dringlichkeit und Intensität bei Publikum und Presse in Oberösterreich und der Welt für unerhörte Resonanz sorgen.

Markus Poschner und das BOL sind einer ureigenen Spielart der Musik seines Namensgebers auf der Spur und lassen diese in einem unverwechselbaren, oberösterreichischen Klangdialekt hören, die sich in einer Gesamtaufnahme aller Sinfonien in allen Fassungen bis zum Brucknerjahr 2024 manifestiert.

Das BOL ist nicht nur das Sinfonieorchester des Landes Oberösterreich, sondern spielt die musikalischen Produktionen des Linzer Landestheaters im Musiktheater, einem der modernsten Theaterbauten Europas, das die Heimstätte des BOL ist. Konzerte beim Internationalen Brucknerfest Linz, Konzertzyklen im Brucknerhaus oder spektakuläre Programme im Rahmen des Ars Electronica Festivals gehören zum Spielplan des Orchesters, wie die Aufgabe als Botschafter Oberösterreichs und seines Namensgebers auf nationalen und internationalen Konzertpodien.

Das Bruckner Orchester Linz hat seit 2012 einen eigenen Konzertzyklus im Wiener Musikverein und seit 2020 erstmals auch einen im Brucknerhaus Linz. Die Zusammenarbeit mit großen Solist:innen und Dirigent:innen unserer Zeit unterstreichen die Bedeutung des oberösterreichischen Klangkörpers. Das BOL wurde beim Musiktheaterpreis 2020 als „Bestes Orchester des Jahres“ ausgezeichnet.

MUSIKER:INNEN

CHEFDIRIGENT
Markus Poschner

ERSTE GASTDIRIGENTIN
Giedrė Šlekytė

KONZERTMEISTER
Jacob Meining
Lui Chan
Tomasz Liebig

I. VIOLINE
Piotr Gladki
Ingrun Findeis-Gröpler
Chie Akasaka-Schaupp
Iva Hölzl-Nikolova
Gudrun Geyer
Simone Schreiberhuber
Claudia Federspieler
Vera Kral
Ana Pauk
Josef Herzer
Evelyn Höllwerth
Josef Fuchsluger
Judith Maria Längle
Julia Kürner
Elisabeth Eber
Alexander Heil
Magdalena Hofmann
Denis Bernier Martin**
Florian Rainer**
Verena Stöckl**
Liudmyla Fortin***

II. VIOLINE
Thomas Schaupp
Johanna Bohnen
Jochen Gröpler
Jana Kuhlmann
Sorin Stefan
Sonja Hollerweger
Svetlana Teplova
Sayaka Kira-Takeuchi
Shushanik Aleksanyan-Frühwirt
Rieko Aikawa
Elisabeth Linton-France
Sandra Strasser *
Radu Christescu
Samira Dietze
Lydia Peherstorfer
Benjamin Lichtenegger
Tetiana Kvych**
Jisoo Lee**
Zuzanna Kuklinska**
Elisabeth Köstler**
Joaena Ryu**
Maria Hehenberger***

VIOLA
Benedict Mitterbauer
Gunter Glössl
Laura-Maria Jungwirth
Ulrike Landsmann
Thomas Koslowsky
Monika Hemetsberger
Gerhard Pitsch
Gerda Fritzsche
Joachim Brandl
Clemens Rechberger
Matthias Frauendienst
Ekaterina Timofeeva
Dima Nedyalkova**
Chia-Chun Hsiao**
Raphaela Pachner**

VIOLONCELLO
Lia Vielhaber
Stefan Tittgen
Yishu Jiang
Maria Vorraber
Eva Voggenberger
Doris Leibovitz
Bernadett Valik
Bertin Christelbauer
Annekatrin Flick
Thomas-Michael Auner
Lisa Kilian**
Malva Hatibi-Krainz**
Lisa Kürner**
Antoni Orlowski***

KONTRABASS
Alvin Staple*
Sarah Bruderhofer
Filip Cortés Schubert
José Antonio Cortez Cortés
Josef Schachreiter
Anna Gruchmann-Bernau
Christina Kaser
Benjamin Thabuy
Anna-Maria Volderauer**
Anna Mittermeier**
Clemens Holzner**

FLÖTE
Ildiko Deak
Andrea Dusleag
Angela Kirchner
Patric Pletzenauer
Theresia Prinz**

OBOE
Franz Scherzer
Andreas Mendel
Susanne Spitzer
Martin Kleinecke
Margret Bruschke
Anna-Sophie Oberhuber**

KLARINETTE
Kathrin Moser
Fanz-Joseph Labmayr
Herbert Hackl
Günther Gradischnig
Gernot Fresacher
Judith Mühlfellner

FAGOTT
Nadia Perathoner
Clemens Wöß
Bernhard Krabatsch
Johannes Platzer
Johannes Wregg

HORN
Daniel Loipold
Christian Pöttinger
Robert Schnepps
Madeleine Dahlberg
Johann Kreuzhuber
Walter Pauzenberger
Thomas Fischer-Kuhlmann
Bernhard Obernhuber

TROMPETE
Gerhard Fluch
Markus Eder
Andreas Burgstaller
Werner Steinmetz
Hannes Peer
Regina Angerer-Bründlinger

POSAUNE
Nikolaus Singhania
Moshe Leibovitz
Anton Miesenberger
Walter Schiffler
Albert Landertinger

TUBA
Christian Penz
Ulrich Feichtner***

PAUKE & SCHLAGWERK
Leonhard Schmidinger
Vladimir Petrov
Nico Gerstmayer
Christian Enzenhofer
Sebastian Pauzenberger**
Sebastian Wielandt**
Valentin Neudorfer***

HARFE
Werner Karlinger
Christoph Bielefeld

* Karenz ** Zeitvertrag *** Orchesterakademie

CHEFDIRIGENT

MARKUS POSCHNER

Seit seinem Antritt als Chefdirigent des Bruckner Orchester Linz 2017 begeistern Markus Poschner und das österreichische Spitzenensemble gleichermaßen das Publikum und die internationale Presse. Dafür steht beispielhaft Poschners Vision, in der Bruckner-Interpretation eigene Wege zu gehen. Ein vorläufiger Höhepunkt dieses gemeinsamen Weges lag 2020 in der Auszeichnung zum „Orchester des Jahres“ und „Dirigent des Jahres“ in Österreich. Seit seiner Auszeichnung mit dem „Deutschen Dirigentenpreis“ bereits im Jahr 2004 gastiert Poschner regelmäßig bei sämtlichen Spitzenorchestern und Opernhäusern der Klassik-Welt, darunter: die Staatskapelle Dresden, die Bamberger Symphoniker, die Münchner Philharmoniker, die Dresdner Philharmoniker, das Konzerthausorchester Berlin, das RSB Berlin und das RSO Wien, die Wiener Symphoniker, das Orchestre National de France, die Netherlands Philharmonic, NHK Tokio sowie an der Staatsoper Berlin, Hamburgische Staatsoper, Oper Frankfurt, Staatsoper Stuttgart und am Opernhaus Zürich. Mit dem Orchestra della Svizzera italiana, dessen Chefdirigent Markus Poschner seit 2015 ebenso ist, gewann er den begehrten „International Classical Music Award 2018“ (ICMA) für den bei Sony Classical erschienenen Brahms-Sinfonien-Zyklus. Gemeinsam mit dem Orchestre National de France wurde Poschner kürzlich für seine Produktion von Offenbachs „Maître Péronilla“ mit dem „Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik 2021“ ausgezeichnet. Nach dem Studium in München, sowie Assistenzen bei Sir Roger Norrington und Sir Colin Davis wirkte Poschner zunächst als 1. Kapellmeister an der Komischen Oper Berlin. Von 2007 bis 2017 war er GMD der Bremer Philharmoniker. Im Juli 2010 ernannte ihn die Universität Bremen zum Honorarprofessor, ebenso die Anton Bruckner Privatuniversität in Linz im Jahre 2020. Das Bayreuther Festspielorchester dirigierte er erstmals bei dessen außergewöhnlichem Gastspiel 2019 in Abu-Dhabi mit Richard Wagners *Walküre*. Zuletzt eröffnete Markus Poschner mit *Tristan und Isolde* die Bayreuther Festspiele im Juli 2022.

ERSTE GASTDIRIGENTIN

GIEDRĖ ŠLEKYTĖ

In Vilnius geboren, begann Giedrė Šlekytė ihre Musikausbildung am Nationalen Mikalojus Konstantinas Čiurlionis Kunstgymnasium. Sie studierte Dirigieren an der Kunstuniversität Graz, der Hochschule für Musik und Theater Leipzig sowie an der Zürcher Hochschule der Künste.

Als international gefragte Gastdirigentin arbeitete Giedrė Šlekytė u.a. mit den Münchner Philharmonikern, Wiener Symphoniker, dem Royal Stockholm Philharmonic Orchestra, Swedish Radio Orchestra, Bruckner Orchester Linz, Camerata Salzburg, Sächsische Staatskapelle Dresden, Konzerthausorchester Berlin, hr-sinfonieorchester Frankfurt, Orchestre Philharmonique de Radio France, Orchestre de chambre de Paris, Lithuanian National Symphony Orchestra, Mozarteumorchester Salzburg, Orquestra Simfònica de Barcelona, Royal Northern Sinfonia und Orchestre Philharmonique de Luxembourg.

Nach der Anstellung als 1. Kapellmeisterin am Stadttheater Klagenfurt 2016-2018 folgten Neuproduktionen und Wiederaufnahmen an der Oper Frankfurt (Dialogues des Carmélites, Carmen), Komische Oper Berlin (Káťa Kabanová), Bayerischen Staatsoper (L'infedeltà delusa, La Traviata), Oper Leipzig (L'elisir d'amore, Schwanensee, Schneewittchen), Opera Ballet Vlaanderen (Rusalka, Werther), und der Tokyo Nikikai Opera Foundation (Die Zauberflöte).

Einladungen für Wiederaufnahmen und Neuproduktionen in der Spielzeit 2022/23 erhielt sie vom MusikTheater an der Wien für die Eröffnungsproduktion unter der neuen Intendanz Stefan Herheims (Das schlaue Füchslein), der Staatsoper Unter den Linden Berlin (Die Zauberflöte), Semperoper Dresden (La Bohème), Nationaltheater Prag (Kleider machen Leute), Lithuanian National Opera (La Bohème) und der Deutschen Oper Berlin (Rigoletto). An der Bayerischen Staatsoper übernimmt Giedrė Šlekytė die Leitung der Wiederaufnahme Die Entführung aus dem Serail und assistiert dem GMD Vladimir Jurowski in der Neuproduktion von Brett Deans Hamlet.

Sinfonische Engagements führen sie diese Saison u.a. zum Berner Symphonieorchester, Slovenian Philharmonic, SWR Symphonieorchester, Boulez-Ensemble Berlin, Orchestre de Chambre de Lausanne, Orchester der Deutschen Oper Berlin und in ihrer Position als 1. Gastdirigentin, zum Bruckner Orchester Linz.

Im Herbst 2019 erschien bei der Deutschen Grammophon die vielbeachtete Porträt-CD „Raminta Šerkšnytė", auf der Giedrė Šlekytė das Oratorium Songs of Sunset and Dawn mit dem Lithuanian National Symphony Orchestra dirigiert. Eben jenes Orchester leitete Sie ebenso anlässlich Aufnahmen mit Werken der litauischen Komponistin Žibuoklė Martinaitytė. Die CD mit dem Titel „Saudade" wurde 2021 im Ondine-Label veröffentlicht.

Giedrė Šlekytė ist Preisträgerin des Internationalen Malko-Dirigentenwettbewerbs. Sie wurde für den Young Conductors Award der Salzburger Festspiele 2015 wie auch als „Newcomer des Jahres" bei den International Opera Awards 2018 nominiert.

SEPTEMBER

SO 11
18.00 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
BAIBA SKRIDE & MARKUS POSCHNER
Tradition und Revolution
Baiba Skride | Violine
Markus Poschner | Dirigent
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2022

SA 24
19.30 UHR | GROSSER SAAL MUSIKTHEATER
PREMIERE: DIE TOTE STADT
Oper von Erich Wolfgang Korngold
Markus Poschner | Dirigent

SO 25
20.00 UHR | BLACKBOX MUSIKTHEATER
PREMIERE: LA TRAGÉDIE DE CARMEN
von Peter Brook und Marius Constant nach Georges Bizets Oper „Carmen“
Claudio Novati | Dirigent
PRODUKTION DES OÖ OPERNSTUDIOS

DI 27
20.00 UHR | AUDITORIUM STRAVINSKY
KONZERT IN MONTREUX
Septembre Musical Montreux-Vevey
Julia Hagen | Violoncello
Markus Poschner | Dirigent

OKTOBER

DI 4
12.30 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
KOST-PROBE
Schmidts ‚Zweite‘
Markus Poschner | Dirigent & Moderator

MI 5
11.00 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
BACK TO THE FUTURE
Schulkonzert
Markus Poschner | Dirigent

DO 6
19.30 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
HEESCH & BRUCKNER ORCHESTER LINZ
Zurück in die Zukunft
Christoph Heesch | Violoncello
Markus Poschner | Dirigent
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2022

DI 11
19.30 UHR | STIFT ST. FLORIAN, BASILIKA
POSCHNER & BRUCKNER ORCHESTER LINZ
Johannes Euler | Countertenor
Bernd Lambauer | Tenor
Bachchor Salzburg
Markus Poschner | Dirigent
INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2022

SA 22
19.30 UHR | GROSSER SAAL MUSIKTHEATER
PREMIERE: GRÄFIN MARIZA
Operette von Emmerich Kálmán
Marc Reibel | Dirigent

MI 26
20.00 UHR | SEOUL ARTS CENTRE
KONZERT IN SEOUL I
Markus Poschner | Dirigent

DO 27
20.00 UHR | LOTTE CONCERT HALL
KONZERT IN SEOUL II
Jae-Hyuck | Klavier
Markus Poschner | Dirigent

NOVEMBER

FR 4
19.30 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
AK CLASSICS: ROMANTIK UND REALITÄT
Julia Hagen | Violoncello
Tobias Wögerer | Dirigent

SA 5
10.00, 14.30, 16.00 UHR | BLACKBOX MUSIKTHEATER
KUSCHELTIERKONZERT: WIND UND WETTER
0–3 Jahre

MI 09
19.00 UHR | ARS ELECTRONICA CENTER, DEEP SPACE 8 K
KAMMERMUSIKKONZERT MOSAIK
Benefizkonzert

SA 12
11.00 UHR | ORCHESTERSAAL MUSIKTHEATER
ÖFFENTLICHE MASTERCLASS MIT MARKUS POSCHNER
mit Preisträger:innen des prima la musica-Wettbewerbs

SA 12
19.30 UHR | GROSSER SAAL MUSIKTHEATER
PREMIERE: RINALDO
Dramma per Musica in drei Akten von Georg Friedrich Händel
Ingmar Beck | Dirigent

DI 15
12.30 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
KOST-PROBE
Mit Richard Strauss nach Italien
Markus Poschner | Dirigent & Moderator

DO 17
19.30 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
#EINS: LA FORZA
18:45 Uhr: Die Rote Couch
Kirill Gerstein | Klavier
Markus Poschner | Dirigent

SO 20
11.00 UHR | MUSIKVEREIN WIEN, GOLDENER SAAL
KONZERT IM MUSIKVEREIN WIEN #1
Kirill Gerstein | Klavier
Markus Poschner | Dirigent

DEZEMBER

SA 3
19.30 UHR | GROSSER SAAL MUSIKTHEATER
PREMIERE: CATCH ME IF YOU CAN
Musical nach Dreamworks Motion Picture
Juheon Han | Dirigent

SO 11
11.00 UND 15.30 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
DEN KLÄNGEN DES UNIVERSUMS AUF DER SPUR
Familienkonzert
Jakob Kajetan | Trionus Angus Webster | Dirigent
Tagtool | Live Visuals

MI 14
19.00 UHR | ORCHESTERSAAL MUSIKTHEATER
POSCHNERS BRUCKNER
mit Markus Poschner Bruckner hören

DO 15
19.30 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
AK CLASSICS: EIN MUSIKALISCHER ZAUBERLADEN
Benedict Mitterbauer | Viola
Enrico Calesso | Dirigent

DO 22
20.00 UHR | BLACK BOX MUSIKTHEATER
PREMIERE: MELUSINA
Romantische Oper von Konradin Kreutzer
Claudio Novati | Dirigent

FR 23
19.30 UHR | GROSSER SAAL MUSIKTHEATER
PREMIERE: DORNRÖSCHEN
Tanzstück von Andrey Kaydanovskiy
Musik von Piotr I. Tschaikowksi
Marc Reibel | Dirigent

FR 30
12.30 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
KOST-PROBE
Mit Holst ins Weltall
Markus Poschner | Dirigent & Moderator

FR 30
19.30 UHR | GROSSER SAAL MUSIKTHEATER
PREMIERE: LE NOZZE DI FIGARO WIEDERAUFNAHME
Oper von Wolfgang Amadé Mozart
Claudio Novati | Dirigent

JÄNNER

SO 1
16.00 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
NEUJAHRSKONZERT
Christoph Sietzen | Perkussion
Damen des Hard-Chores
Markus Poschner | Dirigent

MI 11
19.30 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
#ZWEI: JAGD UND VARIATIONEN
18:45 Uhr: Die Rote Couch
Peter Lang | Klavier
Bruno Weil | Dirigent

DI 17
19.30 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
KAMMERMUSIKKONZERT MOSAIK
15 Jahre Mosaik, Jubiläumskonzert
Benefizkonzert für das OÖ Rote Kreuz

SA 21
19.30 UHR | GROSSER SAAL MUSIKTHEATER
PREMIERE: LA FORZA DEL DESTINO
Oper von Giuseppe Verdi
Enrico Calesso | Dirigent

DI 24
19.30 UHR | STADTSAAL WELS
KONZERT IN WELS
Markus Poschner | Dirigent

SO 29
11.00 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
SEGERSTAM & BRUCKNER ORCHESTER LINZ
Tamás Pálfalvi | Trompete
Leif Segerstam | Dirigent

FEBRUAR

SA 4
10.00, 14.30, 16.00 UHR | BLACKBOX MUSIKTHEATER
KUSCHELTIERKONZERT: ICH, DU, WIR
0–3 Jahre

SA 11
11.00 UHR | FOYER MUSIKTHEATER
ÖFFENTLICHE MASTERCLASS MIT MARKUS POSCHNER
mit Sänger:innen des Oberösterreichischen Opernstudios

MI 15
19.30 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
DAUSGAARD & BRUCKNER ORCHESTER LINZ
Pablo Barragán | Klarinette
Thomas Dausgaard | Dirigent

FR 24
19.30 UHR | GROSSER SAAL MUSIKTHEATER
GREAT VOICES IM MUSIKTHEATER
ELĪNA GARANČA UND BRUCKNER ORCHESTER LINZ
Karel Mark Chichon | Dirigent

MÄRZ

SO 12
15.30 UHR | PRINZREGENTENTHEATER MÜNCHEN
KONZERT IN MÜNCHEN
Diana Adamyan | Violine
Markus Poschner | Dirigent

DO 16
19.30 UHR | BRUCKNER ORCHESTER LINZ
#DREI: TANZ
18:45 Uhr: Die Rote Couch
Antoine Tamestit | Viola
Giedrė Šlekytė | Dirigentin

DI 28
19.30 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
FRANK MARTINS „GOLGOTHA"
Siobhan Stag | Sopran
Marianne Beate Kielland | Mezzosopran
Charles Workman | Tenor
N. N. | Bariton
Mikhail Timoshenko | Bass
Bachchor Salzburg
Markus Poschner | Dirigent

FR 31
19.30 UHR | URSULINENHOF LINZ, FESTSAAL
KAMMERMUSIKKONZERT MOSAIK
Benefizkonzert

APRIL

SA 1
11.00 UHR | ORCHESTERSAAL MUSIKTHEATER
ÖFFENTLICHE MASTERCLASS MIT MARKUS POSCHNER
mit Preisträger:innen des prima la musica-Wettbewerbs

SA 8
19.30 UHR | GROSSER SAAL MUSIKTHEATER
PREMIERE: DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG
Oper von Richard Wagner
Markus Poschner | Dirigent

SO 16
17.00 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
FINALKONZERT DES 2. INTERNATIONALEN JOSEPH MAYSEDER VIOLINWETTBEWERBS
Brucknerhaus-Kooperation mit der
Anton Bruckner Privatuniversität OÖ
Ingmar Beck | Dirigent

FR 28
12.30 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
KOST-PROBE
Strawinskis „Sacre"
Markus Poschner | Dirigent & Moderator

SO 30
16.00 UHR | BRUCKNER ORCHESTER LINZ
#VIER: LE SACRE
15:15 Uhr: Die Rote Couch
Thomas Gould | Violine
Bernhard Schimpelsberger | Perkussion
Markus Poschner | Dirigent

MAI

MO 1
15.30 UHR | BRUCKNER ORCHESTER LINZ
KONZERT IM MUSIKVEREIN WIEN #2
Thomas Gould | Violine
Bernhard Schimpelsberger | Perkussion
Markus Poschner | Dirigent

FR 5
10.00, 14.30, 16.00 UHR | BLACKBOX MUSIKTHEATER
KUSCHELTIERKONZERT: GROSSE GEFÜHLE
0–3 Jahre

SO 7
11.00 UHR | ZIRKUS DES WISSENS, JKU LINZ
KAMMERMUSIKKONZERT MOSAIK
Benefizkonzert

DO 11
19.30 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
AK CLASSICS: POESIE AUS DEM NORDEN
Saleem Ashkar | Klavier
Roland Kluttig | Dirigent

FR 12
19.00 UHR | ORCHESTERSAAL MUSIKTHEATER
POSCHNERS BRUCKNER
mit Markus Poschner Bruckner hören

SA 13
19.30 UHR | GROSSER SAAL MUSIKTHEATER
BÄM! 10 JAHRE MUSICALENSEMBLE LINZ
Tom Bitterlich | Dirigent

SO 21
11.00 UHR | SCHAUSPIELHAUS
ABO 8 AUFWÄRTS: NANNERL PACKT AUS
Karin Meissl | Moderation & Konzept

MO 29
11.00 UHR | SCHAUSPIELHAUS
ABO 8 AUFWÄRTS: NANNERL PACKT AUS
Karin Meissl | Moderation & Konzept

JUNI

SA 3
18.00 UHR | STIFT ST. FLORIAN, MARMORSAAL
OÖ. STIFTSKONZERTE 2023
DIE ERÖFFNUNG

SO 4
11.00 UHR | STIFT ST. FLORIAN, MARMORSAAL
OÖ. STIFTSKONZERTE 2023
DIE ERÖFFNUNG

SO 4
11.00 UHR | SCHAUSPIELHAUS
ABO 8 AUFWÄRTS: NANNERL PACKT AUS
Karin Meissl | Moderation & Konzept

MO 19
19.30 UHR | WIENER KONZERTHAUS
GREAT VOICES:
JUAN DIEGO FLÓREZ & BRUCKNER ORCHESTER LINZ

MI 21
19.30 UHR | GROSSER SAAL MUSIKTHEATER
GREAT VOICES:
JUAN DIEGO FLÓREZ & BRUCKNER ORCHESTER LINZ

FR 23
10.00, 14.30, 16.00 UHR | BLACKBOX MUSIKTHEATER
KUSCHELTIERKONZERT: UNTERWEGS
0–3 Jahre

MI 28
12.30 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
KOST-PROBE
Mozarts „*Jupiter*“-Sinfonie
Markus Poschner | Dirigent & Moderator

DO 29
19.30 UHR | BRUCKNERHAUS LINZ
#FÜNF: JUPITER
18:45 Uhr: Die Rote Couch
Markus Poschner | Dirigent

MANAGEMENT & ORGANISATION

PROF. MARKUS POSCHNER
Chefdirigent

DR. THOMAS KÖNIGSTORFER
Geschäftsführer

MAG. NORBERT TRAWÖGER
Künstlerischer Direktor

OLIVER DEAK
Orchestermanager

MARIETTA TSOUKALAS
Leitung Öffentlichkeitsarbeit & Medien

CHRISTIANE BÄHR
Orchesteradministration

IGOR RETSCHITSKY
Notenarchivar

VERONIKA RETSCHITSKAJA
Notenarchivarin

N.N
Orchesterinspektor

HERBERT WIEDERSTEIN
Leitung Orchesterwarte

RENÉ HÖGLINGER
Orchesterwart

GERHARD HARTL
Orchesterwart

MAG. DR. ALBERT LANDERTINGER
Orchesterwerkstatt MOVE.ON

CHRISTINA HODANEK (KARENZ)
Orchesterwerkstatt MOVE.ON

ANUSCHKA DEUTSCHMANN
Orchesterwerkstatt MOVE.ON

KARTENSERVICE

Konzertzyklus des Bruckner Orchester Linz
Karten erhältlich im Landestheater Linz und im Brucknerhaus Linz

Kartenservice Landestheater Linz
Musiktheater Am Volksgarten 1, 4020 Linz
Schauspielhaus Promenade 39, 4020 Linz
Montag bis Freitag 9.00–18.00 Uhr, Samstag 9.00–12.30 Uhr (sonn- & feiertags geschlossen)
Telefon +43 732 7611-400, kassa@landestheater-linz.at, landestheater-linz.at

Brucknerhaus Linz und AK-Classics
Untere Donaulände 7, 4010 Linz, Telefon +43 732 77 52 30, kassa@liva.linz.at
brucknerhaus.at | LIVA-Vorverkaufsstellen: Thalia Linz, Landstraße 41, 4020 Linz
Posthof Linz, Posthofstraße 43, 4020 Linz, posthof.at

OÖ. Stiftskonzerte
Domgasse 12, 4010 Linz, +43 732/77 61 27, stiftskonzerte.at

Musikverein Wien
Bösendorferstraße 12, 1010 Wien,
Telefon: +43 1 505 81 90, tickets@musikverein.at, musikverein.at

Wiener Konzerthaus
Lothringerstraße 20, 1030 Wien,
Telefon: +43 1 242 002, ticket@konzerthaus.at, konzerthaus.at

Stadttheater Wels
Stadt Wels, vas@wels.gv.at, Telefon +43 7242 235-7040, oeticket.com

Prinzregententheater München
MünchenMusik: Widderstraße 20, 81679 München (kein Kundenverkehr)
Telefon: +49 89 93 60 93, tickets@muenchenmusik.de, muenchenmusik.de

Montreux | Schweiz
Telefon: +41 21 962 80 05, www.septembremusical.ch

KULTUREINRICHTUNG LAND OBERÖSTERREICH

Das Bruckner Orchester Linz ist eine Kultureinrichtung des Landes Oberösterreich. Das **BOL** bedankt sich bei allen Kulturpartner:innen sowie Veranstalter:innen der Konzerte in der Saison 2022.23!

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber
OÖ. Theater und Orchester GmbH
Bruckner Orchester Linz,
Promenade 39, 4020 Linz
Tel. +43 (0)732 7611 194
www.bruckner-orchester.at
office@bruckner-orchester.at
FN: 265841 v
FBG: Landesgericht Linz
weitere Angaben auf
www.bruckner-orchester.at

Chefdirigent
Prof. Markus Poschner

Geschäftsführer
Dr. Thomas Königstorfer

Vorsitzender des Aufsichtsrats
LH Mag. Thomas Stelzer

Das Orchesterbuch
Saison 2022.23

Für den Inhalt verantwortlich
Mag. Norbert Trawöger

Titelbild und Texte:
Norbert Trawöger

Grafik, Konzept & Layout
Marietta Tsoukalas

Lektorat
Celia Ritzberger, BA MA

Druck
Gutenberg-Werbering GmbH Linz

Änderungen, Irrtümer,
Satz- oder Druckfehler
vorbehalten.

Stand 12. August 2022

Alle Fotos von Reinhard Winkler außer:
Petra Moser: 8, 46, 47, 48, 63, 112, 113, 121, 125, 126, 130
Max Mayrhofer, Land OÖ: 54, 56, 57, 59
Christian Herzenberger: 51, 110, 111, 116
Gregor Hohenberg, Sony Classical: 60
Gerhard Bauer-Schmitz: 68
Christoph Köstlin: 73
Sigrid Rauchdobler: 118, 119
Alfonso Hierro-Delgado: 122
Thomas Radlwimmer: 130, 131
Volker Weihbold: 136
Kaupo Kikkas_OSI: 149
Theresa Pewal: 150

LANDESTHEATER LINZ
2022/2023

5 KONZERTE
5 WELTSTARS
1 ABO

GREAT VOICES
IM MUSIKTHEATER

11.9.22 JOYCE DIDONATO & ENSEMBLE IL POMO D'ORO
4.12.22 THOMAS QUASTHOFF & BAND
24.2.23 ELĪNA GARANČA & BRUCKNER ORCHESTER LINZ
24.4.23 REGULA MÜHLEMANN & KAMMERORCHESTER BASEL
21.6.23 JUAN DIEGO FLÓREZ & BRUCKNER ORCHESTER LINZ

PRÄSENTIERT VON
Wir schaffen mehr Wert. HYPO OBERÖSTERREICH
OÖNachrichten
PALIDO FINE JEWELS

www.linztourismus.at

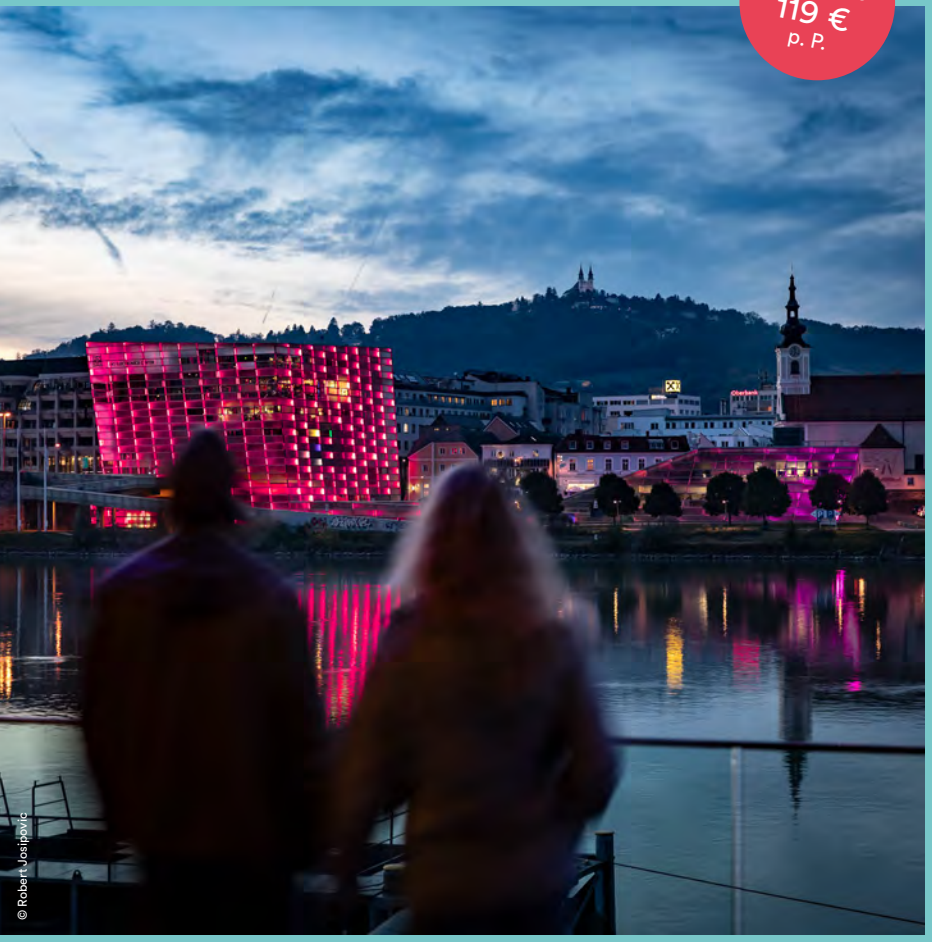
LEBENSFREUDE
Urbanes Flair an der Donau

KULTUR-GENUSS
Moderne Museen und Events

LINZ VERÄNDERT

Mehr Sein als Schein: In Linz trifft das Dorf die Stadt, die Donau auf Industrie-Flair und Neugierde auf ehrliche Herzlichkeit.

Reise ab 119 € p. P.


© Robert Josipovic

Erlebenswert echt. Oberösterreich.

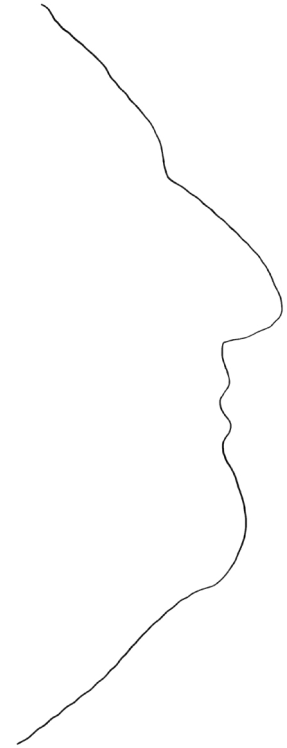
#visitlinz

WIR OBERÖSTERREICHISCHE MUSIKFREUNDE.

Die Musik bereichert unser Leben. Sie schenkt uns unvergessliche Momente.
Gerne unterstützen wir die heimischen Künstlerinnen und Künstler.

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at

BRUCKNER
ORCHESTER
LINZ



BRUCKNER
ORCHESTER
LINZ

BRUCKNER-ORCHESTER.AT

ober
österreich